



Dritte lange Nacht des Einkaufens

Geschäfte in der Innenstadt haben am Freitag, 31. Oktober, teils bis Mitternacht geöffnet

Am Freitag, 31. Oktober 2008, lockt die 3. Lange Nacht des Einkaufens zum späten Shoppen in die Heidelberger Innenstadt. Ein Großteil der Betriebe öffnet bis Mitternacht die Türen für Kunden.

Die beiden ersten Einkaufsnächte im November 2007 und Mai 2008, die unzählige Heidelberger und Bewohner aus dem Umland ins Zentrum gezogen haben, ließen bei vielen Einzelhändlern den Wunsch nach einer Wiederholung aufkommen. In Kooperation mit Pro Heidelberg e.V. öffnen fast alle Geschäfte des Zentrums bis Mitternacht ihre Pforten. Viele begrüßen ihre Kunden mit besonderen Angeboten und nächtlichen Aktionen: So gibt es Modeschauen, Gewinnspiele und auf den Straßen der Altstadt sorgt die Oldtime Jazz Connection für gute Stimmung.

In der Märzgasse zum Beispiel können Kinder zwischen 11 und 20 Uhr Laternen für den Martinsumzug basteln. Hallo-ween ist in der Unteren Straße angesagt, hier sorgen Kür-



Bis 24 Uhr geöffnet: Die Lange Nacht des Einkaufens lockt am 31. Oktober zum Shoppen in die Innenstadt.

bis und Co. für gruseliges Einkaufsambiente.

Einen Riesenchriststollen wird ein bekannter Sportler der Re-

gion auf dem Bismarckplatz anschneiden – der Erlös aus dem Verkauf wird ei-

lockt am 31. Oktober zum Shoppen in die Innenstadt.

ner karitativen Einrichtung spendet. Auch in der Neugasse haben die

Geschäfte geöffnet und in der Sofienstraße wird ebenfalls ein abwechslungsreiches Programm geboten. Kurzum: Die Innenstadt bietet beste Einkaufsatmosphäre zu vorgerückter Stunde.

Shoppern kann ganz schön hungrig machen: Auf dem Bismarckplatz kann man sich mit einer deftigen Bratwurst stärken. Auch am Anatomieplatz lässt sich bei Crepes oder Würstchen eine Pause einlegen.

Für den erwarteten Ansturm bieten Parkhäuser und Tiefgaragen in der Innenstadt genügend Stellplätze. Die RNV setzt größere Gelenkbusse und Straßenbahnen in Doppeltraktion ein, damit die Kunden nach der langen Einkaufsnacht bequem nach Hause kommen.

„Sehnsucht 27“

Volles Programm auf der Heidelberger Bühne im November: Die neueste Ausgabe der Theaterzeitung „Sehnsucht“ gibt aktuelle Infos zu den Premieren in Oper (Phaedra, 1. 11.), Schauspiel (Lilly Link, 7.11., Welt wie Brei, 19.11. und Dantons Tod, 28.11.), dem Familien-Weihnachtsmärchen „Armer Ritter“ (16.11.) sowie dem dritten Tanzfestival des Tanzkollektivs Freiburg-Heidelberg (ab 29.11.). Im Mittelpunkt des 2. Philharmonischen Konzerts am 19.11. steht der „Philipp-Wolfrum-Organwettbewerb“. „Sehnsucht 27“ liegt dieser STADTBLATT-Ausgabe bei und ist an der Theaterkasse, Theaterstraße 4, kostenlos erhältlich.

Sprechstunde Bahnstadt

Am Donnerstag, 30. Oktober, findet von 16 bis 18.30 Uhr eine Sprechstunde von Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner für den Pfaffengrund im Bürgeramt Pfaffengrund, Am Markt 21, statt. Bewohner/innen des Stadtteils haben dann Gelegenheit, sich mit Anregungen und Problemen an den Oberbürgermeister zu wenden. Anmeldungen werden an diesem Tag persönlich oder telefonisch unter 58-13870 entgegengenommen. Persönliche Anmeldungen werden bevorzugt. Die ursprünglich für diesen Tag vorgesehene Sprechstunde im Bürgeramt Ziegelhausen findet wegen eines Wasserschadens zu einem späteren Zeitpunkt statt.

Die Bahnstadt nimmt Gestalt an! Für die ersten Wohnquartiere hatten die Stadt Heidelberg und die Entwicklungsgesellschaft Heidelberg den Wettbewerb „Wohnen an der Promenade“ ausgelobt. An der Promenade sollen die ersten 220 Wohneinheiten entstehen. Das Soester Architekturbüro Grüttner ging als Sieger aus dem Wettbewerb hervor. Die Arbeiten der Preisträger sind bis Ende November im zweiten Stock des Heidelberger Rathauses ausgestellt. Geöffnet ist montags bis freitags von 8 bis 18 Uhr.



INHALT

Feilheck	3
Vom Müllberg zur Dünenlandschaft: Die ehemalige Deponie Feilheck wurde saniert.	
Kooperation	4
„Rückenwind“ für Schule und Theater: Heiligenschüler und Theater kommen sich näher.	
Emmertsgrund	5
Mittagstisch fast wie zu Hause: Betreuungsräume der Grundschule Emmertsgrund eingeweiht.	
Stadtwerke-Seite	6
Umweltplus durch Fox energreen: „umwelt.plus.karte“ für Neukunden.	
Planspiel	7
Mathe in der Verwaltung: 33 Schüler/innen machten mit beim „Planspiel Stadt“.	
Fahrschein	8
Neu im VRN: Ticket aufs Handy: VRN und RNV starten Pilotprojekt.	
Auszeichnung	9
Ein Mensch, der Initiative ergreift: Bundesverdienstkreuz für Nils Weber.	
Umweltmesse	10
Bewusst erleben: TREND-Messe zum Monatswechsel in der Stadthalle.	
Sport	11
Verführung zum Fußball: Mit Dribbelfix lernen die Kleinen das Kicken.	
Prinzhorn	16
„Zorn“ als höchste Zahl: Die Sammlung Prinzhorn zeigt Werke des Schweizer Künstlers Adolf Wölfl.	
Stimmen aus dem Gemeinderat	2
Bekanntmachungen	12
Wichtiges in Kürze	13
Termine	14 / 15
Infos / Service	15
Impressum	15



CDU

Innerstädtischer Einzelhandel

Der Gemeinderat hat in seiner vorletzten Sitzung die Empfehlungen des Innenstadtforschums zur Stärkung des innerstädtischen Einzelhandels als Handlungsrahmen für das weitere Vorgehen der Verwaltung beschlossen. Auf dieser Basis kann jetzt Erfolg versprechend gearbeitet werden. Eines ist sicher: Wir können nicht einfach alles lassen, wie es ist. Wenn wir nichts tun, wird alles nur noch schlimmer. Wir müssen ernsthaft versuchen, die Situation des Einzelhandels in der Innenstadt zu verbessern. Das sind wir allen schuldig, die bei uns in Heidelberg wohnen und leben, aber auch denen, die von auswärts kommen und bei uns einkaufen wollen. Die Attraktivität des Einkaufens hat zweifellos abgenommen. Selbst die einmalige Atmosphäre der Altstadt konnte diesen Abwärtstrend nicht stoppen. Immer mehr Fachgeschäfte und Boutiquen schließen und Billig-Anbieter treten an ihre Stelle.

Auch wenn man nicht alle Empfehlungen des Innenstadtforschums als der politischen Weisheit letzter Schluss betrachtet, – eine starke Minderheit des Altstadtbeirates hat sich ja auch dagegen ausgesprochen – kann man sie durchaus als Arbeitsgrundlage akzeptieren. Man muss ja auch einmal über das Stadium des unverbindlichen Diskutierens hinauskommen. Auf jeden Fall: Zahlreiche Empfehlungen des Innenstadtforschums – ich denke z.B. an den „Kümmerner“ als den städtischen Ansprechpartner vor Ort – kann man nur als positiv bewerten. Dass die geplanten Großprojekte, die als besondere „Magnete“ gedacht sind, – das Textilkaufhaus in der Theaterstraße und der Supermarkt in der Friedrich-Ebert-Anlage – da und dort mit Sorge betrachtet werden, ist verständlich. Erfüllen sie die Hoffnungen, die man in sie setzt? Passen sie architektonisch in das Gesamtensemble der Altstadt, oder letztlich doch nur wie die Faust aufs Auge? Auch die Tatsache, dass das Textilkaufhaus das Kino Harmonie/Lux verdrängen wird – es gehört nun mal zur Kulturszene in der Altstadt –, ist wenig erfreulich. Zum Glück spricht niemand mehr davon, die Altstadtschulen zu verlegen. Entscheidend wird auch künftig das Verhalten der Hausbesitzer sein, die über die Mieten einen großen Einfluss ausüben, welche Geschäfte in die Straßen der Altstadt kommen. Aber der ethische Grundsatz, dass Eigentum verpflichtet, ist halt nicht einklagbar.

Für wichtig halte ich, dass die Bevölkerung der Altstadt angemessen – auf jeden Fall über die Mitwirkung des Bezirksbeirates hinaus – in die künftigen Planungen mit einbezogen wird. Wenn dies nicht geschieht, braucht man sich nicht zu wundern, wenn zu den bereits bestehenden Bürgerinitiativen noch weitere dazu kommen. Es wäre auch schade, wenn bei der kommenden Kommunalwahl noch mehr Bürgerinnen und Bürger als bisher zu Hause blieben, oder aber sich bewusst als „Protestwähler“ betätigen würden.



SPD

Keine Rampe in Rohrbach-Süd

Was regen sich die Rohrbacher so auf? Nur 200 Meter lang und höchstens sechs Meter breit soll die Rampe als dritte Ausfahrt schließlich werden. Die paar Quadratmeter zusätzlichen Asphalt machen den Kohl schließlich nicht fett. So oder so ähnlich lautet manche Äußerung zum Vorstoß von OB Würzner, der entgegen seinem im Wahlkampf gegeb-

nen Versprechen nun doch das Gewerbegebiet, das größte der Stadt, an seinem nordöstlichen Ende von der Hertzstraße an die B535/B3 anbinden will. Schließlich besteht bereits seit knapp 20 Jahren an derselben Stelle von der Bundesstraße von Westen kommend eine Einfahrt für die Autofahrer. Und schließlich gibt es in allen Himmelsrichtungen schon so viele Straßen... Genau das ist einer der zentralen Punkte, weshalb so viele Menschen im Süden auf den Plan des OB, den dieser vor einem Monat im Hauruckverfahren durch den Gemeinderat jagen wollte, so sensibel reagieren. An keiner Stelle unserer Gemarkung wurden in den letzten Jahrzehnten so viele Straßen neu gebaut wie im Süden: Boxbergauffahrt (mit überdimensionierten Knoten), Nordostumfahrung Leimen, B 535 – schauen Sie sich im Vergleich einmal die Stadtpläne rückwärts im 10-Jahresabstand an!

Dabei wurde schon 1996 die Reaktivierung des nördlichen Teiles der Straße Im Breitspiel planungsrechtlich abgesichert – also Wiederherstellung der Ausfahrt auf den Boxbergknoten, wie sie früher war und als brachliegende Straßenfläche noch erkennbar ist. Allerdings gebe es „unterschiedliche Planungsvorstellungen im Bereich des östlich angrenzenden Grundstückes“, ließ uns die Verwaltung im März 2003 wissen. Welche das sind, wissen wir auch nach über fünf Jahren noch nicht! Dagegen hieß es in der Verwaltungsvorlage zur weiteren Rampe auf die B 3 u.a.: „Wesentlich (für die seinerzeitige Ablehnung) war aber auch, dass der damalige Baulastträger der B 3 (der Bund), in dessen Zuständigkeit der Anschluss gefallen wäre, erhebliche Bedenken wegen der Nähe der Einfädelspur des Boxbergknotens geäußert hatte.“ Sind die Bedenken jetzt ausgeräumt? Wer täglich morgens und abends die Situation erlebt, kann's nicht glauben.

Die SPD fordert von der Verwaltung ein gründlich durchdachtes Konzept für die bessere Anbindung des Gewerbegebiets ans regionale Verkehrsnetz. Auch der von der SPD Rohrbach schon lange geforderte Haltepunkt der S-Bahn ist dabei einzubeziehen. Die Rampe wird jedenfalls einmütig von uns abgelehnt.

Terminverschiebung: In jedem ungeraden Monat – jeweils am ersten Samstag – lädt die SPD-Fraktion zur Sprechstunde ein unter dem Motto „Lassen Sie mal Dampf ab! Ihre Meinung-unser Kaffee!“ Der 1. November ist aber Feiertag und liegt überdies in den Herbstferien. Deshalb wird dieser Termin ausnahmsweise auf den nächstmöglichen Termin im November verschoben. Er findet nun am **Samstag, 22. November, von 11 bis 13 Uhr im Café Extrablatt, Hauptstr. 53**, statt. Mehr auf unserer Homepage: www.spd-fraktion-heidelberg.de



GAL-GRÜNE

Jugendkulturzentrum im Bahnbetriebswerk

Wir bedanken uns für die gute Arbeit des Jugendgemeinderates sehr herzlich. Der Jugendgemeinderat hat sich bei der Wahrnehmung der Interessen der Jugendlichen sehr bewährt und fordert zu Recht ein soziales und politisches Kulturzentrum für Jugendliche.

Meine Fraktion fordert seit langem u.a. eine Jugendkulturfabrik. Daher sind wir dem Jugendgemeinderat sehr dankbar dafür, dass er sich für so eine Idee mit großem Engagement und Elan einsetzt. Natürlich muss so ein Kulturzentrum nicht nur für Jugendliche sein, sondern auch von Jugendlichen gestaltet werden. Dies wird nicht schwer sein, weil wir in Heidelberg unseren gut arbeitenden Jugendgemeinderat haben.

Ich war bei der Begehung des Bahnbetriebs-

werks am 11. Juli 2008 dabei. Die Räumlichkeiten sind sehr renovierungsbedürftig, aber von der Architektur und Lage ideal.

Da von so einem Projekt unmittelbar der Stadtteil Ochsenkopf betroffen wäre, müssen wir mit den Ochsenköpfeln reden. Ich bin ein Ochsenköpfler. Wir sind dafür bekannt, dass wir auch gegen Windmühlen kämpfen können, wenn wir im Recht sind. So war es auch mit dem Poller. Wir haben hart und fair gekämpft, weil wir eine enorme Verkehrsbelastung dort hatten und haben.

Wir Ochsenköpfler sind aber auch dafür bekannt, dass wir sehr konstruktiv und fair handeln können. Ich halte das Bahnbetriebswerk für eine sehr gute Lösung für ein Jugendkulturzentrum. Ich werbe dafür, dass auch der Stadtteil Ochsenkopf dies so sieht. Meine Fraktion wird sich dafür engagieren.



DIE HEIDELBERGER

Respekt auch für die Andersdenkenden

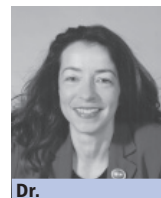
Der Heidelberger Gemeinderat steht zur Zeit wegen einiger strittiger Entscheidungen (unter anderem Emmertsgrund, Hallenbad und Bahnhofstraße) unter Druck, hauptsächlich von Seiten der Betroffenen. Tatsächlich gibt es im Gemeinderat gelegentlich Ausrutscher, die überall vorkommen und eigentlich nicht vorkommen sollten. Als fast dienstältester Stadtrat möchte ich aber darauf hinweisen, daß alle Kolleginnen und Kollegen im Gemeinderat ehrenamtlich tätig sind und nach bestem Wissen und Gewissen entscheiden, manchmal eben auch gegen die Interessen von Betroffenen und dafür im Interesse der Gesamtstadt. Alle Stadträtinnen und Stadträte haben daher meinen und unseren Respekt verdient, auch wenn sie anders abstimmen, als ich beziehungsweise wir das gerne hätten.



GRÜNE

Nachhaltigkeit – ein weites Feld

Derzeit beraten wir den Heidelberger Nachhaltigkeitsbericht 2007. Es geht dabei nicht nur um Umwelt und CO₂, sondern auch um nachhaltige Finanzen, soziale Entwicklungen, den Wohnungsmarkt und vieles mehr. In den meisten Bereichen entwickelt sich unser Ressourcen-Verbrauch positiv. Aber auch positiv genug? Toll, dass wir endlich etwas CO₂ reduzieren. Wenn aber der Autoverkehr nicht berücksichtigt wurde und wir von unseren Einsparzielen weit entfernt bleiben, ist das weniger gut. Wenn wir nicht genügend Wohnungen bauen und weiterhin Familien ins Umland abwandern, schreit das nach Bahnstadt und US-Kasernen. Wenn ausländische Kinder mit Sprachdefiziten nur zu einem Viertel gefördert werden können, müssen wir deutlich nachbessern. Wer genau hinschaut, kann aus diesem Bericht sehr genau folgern, wo wir im nächsten Haushalt finanzielle Schwerpunkte setzen müssen – und wo nicht.



FDP

Simferopol

Der Städtepartnerschaft mit Simferopol, die nun schon 17 Jahre alt ist, kommt gerade angesichts der schwierigen politischen Situation in und

um die Ukraine eine besondere Bedeutung zu. Davon konnte man sich bei einer Delegationsreise Anfang Oktober bei einem dicht gedrängten Programm überzeugen. Manche Probleme in Heidelberg wurden in meinen Augen mit dem Blick über den Tellerrand auch zu Problemchen. Hintergrund der Reise war die von der deutschen Botschaft in Kiew zusammen mit dem Goethe-Institut initiierte deutsch-ukrainische Kulturwoche. Besonders beeindruckt hat mich die Arbeit am Heidelberg-Haus. Dank der Lautenschläger-Stiftung werden dort insbesondere die ehemaligen Zwangsarbeiter/-innen – von denen in Simferopol ungefähr 300 leben – betreut. Darüber hinaus leistet das Haus insbesondere im sozialen Bereich allgemein einen wertvollen Beitrag. Dass im Haus der Jugend unter Leitung von Uschy Szott hervorragende Arbeit geleistet wird, demonstrierten höchst motivierte Jugendliche mit Jazz-Tanz, Breakdance, Rap und Hip-Hop. Nicht nur ihre mitreißenden Aufführungen, sondern auch gemeinsame Workshops mit Kindern und Jugendlichen der Krim, belebten diese Städtepartnerschaft überzeugend.



FWV

Kommunales Wahlrecht für Nicht-EU-Ausländer

Im Stadtblatt vom 22.10.2008 bescheinigt uns Herr Cofie-Nunoo „rückwärts gewandte pauschale Ängste“ im Zusammenhang mit der Abstimmung für eine Resolution zum oben genannten Thema. Wir Freien Wähler hatten uns enthalten. Zwei Kollegen hatten abgelehnt. Warum? Die einzige Bedingung für die Ausübung dieses Bürgerrechts soll der Aufenthalt von mindestens fünf Jahren in Deutschland sein. Wir sind der Meinung, dass eine zusätzliche Voraussetzung der Nachweis von minimalen deutschen Sprachkenntnissen sein soll. Wenn diese fehlen, sollte Sprachunterricht und damit eine bessere Integrationsmöglichkeit angeboten werden. Was ist dabei rückwärts? Worin bestehen unsere Ängste? Wir betonen ausdrücklich, dass uns ausländische Mitbürger willkommen sind und verwehren uns nachdrücklich gegen bewusste öffentliche Verleumdung und Fehlinterpretationen unserer Stellungnahme.



generation.hd

Vorgehensweise in der Bahnhofstraße

Um die Belastung für die Bewohner der Bahnhofstraße, insbesondere der dort ansässigen Einzelhändler, während des Neubaus des Gerichtsgebäudes und der noch folgenden Bauten so gering wie möglich zu halten, schlagen wir dringend folgende Vorgehensweise vor. Zum jetzigen Zeitpunkt steht noch die volle Breite der Bahnhofstraße zur Verfügung. Somit ist es jetzt einfach, ohne größere Behinderung der Anlieger den neuen zukünftigen Straßenquerschnitt mit breiterem Gehweg und Parkbuchten herzustellen. Im Zuge der Baumaßnahme „Gerichtsgebäude“ entfällt der nördliche Teil der Straße (ca. 8 bis 10 Meter). Notwendige Ausweichflächen, Umleitungen, Parken sind nach Wegfall der Flächen im Straßenraum nur mit großen Behinderungen der Anwohner möglich. Die Realisierung sollte in drei Abschnitten erfolgen: 1. Landhausstraße bis Albert-Mays-Straße; 2. Albert-Mays-Straße bis Kleinschmidtstraße; 3. Kleinschmidtstraße bis Römerstraße (Auszug aus einem Brief an die Verwaltung).

Vom Müllberg zur Dünenlandschaft

Die Sanierung der ehemaligen Mülldeponie Feilheck ist abgeschlossen

Die Sanierung der stillgelegten Mülldeponie Feilheck ist abgeschlossen. Die aufwändige Oberflächenabdichtung dauerte drei Jahre und kostete fast 13 Millionen Euro. Das baden-württembergische Umweltministerium beteiligte sich mit rund 600.000 Euro. Nun kann dort kein Regenwasser mehr versickern und klimaschädliches Methangas entweichen.

Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner besichtigte das sanierte Areal am 22. Oktober gemeinsam mit Dr. Rudolf Kühner, Regierungspräsident des Regierungsbezirks Karlsruhe. Der Oberbürgermeister bezeichnete die Sanierung als „Meilenstein, der viel Kraft gekostet und zu einem guten Ende gefunden hat“ und fügte hinzu: „Das ist eine vorbildliche Deponiesanierung mit innovativer Oberflächenabdichtung, die auch bundesweit beachtet werden wird“.

Die Deponie Feilheck liegt an der westlichen Gemarkungsgrenze Heidelbergs vor einem Landschaftsschutzgebiet, den Sandhäuser Dünen, einem Relikt der Eiszeit. Die Einglie-



Dünen statt Müllkippe: Noch wirkt die ehemalige Deponie Feilheck karg, doch demnächst werden Hecken und Sträucher auf den sanften Hügeln wachsen. Foto: Rothe

derung in diesen geschützten Landschaftsraum war Ziel der Rekultivierung. Entsprechend der benachbarten Dünenlandschaft ist das Gelände als Sandökosystem konzipiert. Die Oberfläche der Deponie wird bereits jetzt mit unterschiedlichen Rasenarten rekultiviert; nach und nach werden Sträucher und Bäume gepflanzt. Auf einer etwa zwei Hektar großen

Fläche sollen in Zukunft Schafläweiden weiden.

Zu Beginn der Bauarbeiten mussten zunächst rund 50.000 Kubikmeter Erde und stellenweise Hausmüll abgetragen werden. Anschließend wurden rund 50.000 Kubikmeter Erdboden verschiedener Güte eingebaut. Die Oberfläche des Deponiekörpers ist leicht

gerundet, damit der Niederschlag zu den Seiten abfließen kann. Auf die Wölbung ist eine modifizierte mineralische Dichtung aufgetragen, bestehend aus 89 Prozent Sand, dem Tonmineral Bentonit (11 Prozent) und einem Polymer (0,2 Prozent). In Verbindung mit einer Kunststoffdichtungsbahn sorgt sie dafür, dass kein Wasser in die Deponie eindringt, sich dort mit Schadstoffen

anreichert und ins Grundwasser versickert. Stattdessen fließt der Regen in einen Entwässerungsgraben ab. Das Gas, das sich durch Reaktionen des organischen Abfalls im Innern der Deponie bildet, wird über sogenannte Gasbrunnen erfasst und – abhängig vom Methangasgehalt – entweder abgefackelt oder verwertet. Aufgrund der Abdichtung der Deponie

verringert sich die Gasproduktion mit den Jahren.

In die circa 15 Hektar große Deponie, eine ehemalige Kiesgrube, wurden bereits Anfang der 50er Jahre Abfälle abgelagert. Im Grundwasserwechselbereich landeten überwiegend neutrale Stoffe wie Erdaushub oder Bauschutt. Deponiert wurden zudem Haus- und Sperrmüll, Gewerbe- und Industiemüll, Klärschlämme, Abfälle von Kliniken und der amerikanischen Streitkräfte sowie Schlacken aus der Heidelberger Müllverbrennungsanlage. Bis Anfang 1990 wurde Hausmüll hierher gebracht. In den folgenden Jahren bis 1994 diente Feilheck nur noch als Deponie für Schlacken aus der Müllverbrennung. Insgesamt lagern hier etwa 2,5 Millionen Kubikmeter Müll.

Vor der Sanierung hatte die Deponie keinerlei Abdichtung, daher konnte Sickerwasser nicht aufgefangen werden. Das Grundwasser war deshalb mit Schadstoffen belastet. Auch das Deponiegas konnte früher ungehindert in die Atmosphäre entweichen. cba

Raum für junge Kultur? Bürgeramt Mitte wird umgebaut

Jugendgemeinderat will Bahnbetriebswerk als Kulturzentrum

Über Räume für junge Kultur diskutierten am 16. Oktober der Jugendgemeinderat und der Gemeinderat der Stadt auf einer gemeinsamen Sitzung. Die Jugendvertreter sehen in dem ehemaligen Bahnbetriebswerk am Ochsenkopf „ideale Bedingungen für ein soziales und politisches Kulturzentrum, das vielseitigen Nutzungsmöglichkeiten offen steht.“

Bandproberäume, eigenständige kulturelle und politische Arbeit und eine Jugendhalle ließen sich dort verwirklichen, sind die Jugendlichen sicher. Ein Trägerverein, in dem sich interessierte Jugendgruppen zusammenschließen, könnte – so die Vertreter des Jugendgemeinderates – Organisation und Verwaltung des Bahnbetriebswerkes übernehmen. Außerdem wollen die Jugendlichen professionelle Beratung in Finanz- und Steuerfragen in Anspruch nehmen, um die Ausgaben möglichst gering zu halten und unabhängig

vom kommerziellen Kulturbetrieb zu bleiben.

Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner und die Fraktionen des Gemeinderates stehen dem Anliegen der Jugendlichen nach Raum für Jugendkultur grundsätzlich positiv gegenüber. Der OB möchte zunächst eine Arbeitsgruppe unter Federführung des Dezernenten für Familie, Soziales und Kultur, Dr. Joachim Gerner, einrichten, die ein Nutzungskonzept und eine Trägerstruktur für das Bahnbetriebswerk erarbeitet. Der Gemeinderat wird mit dem Haushalt über eine Planungsrate zu entscheiden haben.

Positiv äußerten sich die Räte aller Fraktionen zur Arbeit des Jugendgemeinderates. Das Programm der Jugendlichen sei „umfangreich“ und „beeindruckend“, der Rat eine Plattform, sich selbst zu erproben, und deutlich zu machen, welche positiven Anregungen von Jugendlichen ausgingen. eu

Wegen Bauarbeiten im Erdgeschoss ist die Bergheimer Straße 69 nur eingeschränkt erreichbar

Das Bürgeramt Mitte, Bergheimer Straße 69, ist wegen Umbau ab Mittwoch, 29. Oktober, bis voraussichtlich Ende Dezember geschlossen.

Mit bis zu 300 Besucherinnen und Besuchern täglich ist das Bürgeramt Mitte das am stärksten frequentierte Bürgeramt Heidelbergs. Die Umbauarbeiten im Erdgeschoss des Bürgeramts Mitte dienen dazu, den Wartebereich für die Kundinnen und Kunden zu vergrößern.

Für die Dauer des Umbaus wird nur für Menschen mit eingeschränkter Mobilität im Zimmer 22 (Erdgeschoss) ein Notdienst angeboten. Aus Platzgründen stehen für diesen Service nur zwei Mitarbeiterinnen zur Verfügung, so dass mit Wartezeiten zu rechnen ist. Die anderen Abteilungen des Bürgeramtes in der Bergheimer Straße sind zu den üblichen Zeiten geöffnet und in gewohnter Personalstärke be-

setzt. Der Notdienst ist telefonisch unter der Nummer 58-47980 zu erreichen.

Alle Bürgerinnen und Bürger werden gebeten, auf die Außenstellen des Bürgeramts auszuweichen. Ihre Anliegen können in den neun weiteren Bürgerämtern erledigt werden. Diese werden aufgrund der Schließung des zentralen Bürgeramts Mitte entsprechend personell verstärkt werden. Zu publikumsintensiven Zeiten kann es aber trotzdem zu längeren Wartezeiten kommen; die Stadt Heidelberg bittet hierfür um Verständnis.

Die Parkausweise und Besucherkarten für die Stadtteile Bergheim und Weststadt erhalten die Bewohner/innen für die Zeit der Schließung des Bürgeramts Mitte ebenfalls in allen anderen Bürgerämtern der Stadt.

Einfach und ohne Wartezeiten sind Parkausweise und

Besucherkarten über die Homepage der Stadt Heidelberg unter www.heidelberg.de über den Link „Bürgerservice“ und dort unter „E-Bürgerdienste“ erhältlich.

Kraftfahrzeug-Zulassungen und Führerscheinangelegenheiten können auch im ADAC-Gebäude in der Pleikartsförster Straße 116 erledigt werden.

Die Rentenstelle des Bürgeramts Mitte ist während des Umbaus im Erdgeschoss der Bergheimer Str. 69 in Zimmer 1 zu finden. Für den Besuch der Rentenstelle ist eine vorherige Terminvereinbarung unter der Telefonnummer 58-13760 notwendig.

Die Adressen und Öffnungszeiten der Bürgerämter sind auf der Seite 15 und im Internet unter www.heidelberg.de unter Bürgerservice zu finden.

„Rückenwind“ für Schule und Theater

Hauptschüler der Heiligenbergschule und städtisches Theater starten Kooperationsprojekt

Ab November wird das Theater und Philharmonische Orchester der Stadt Heidelberg Partner für eine neue Kooperation sein: Ein ganzes Schuljahr lang will das Haus sich mit den Hauptschülern der Heiligenbergschule in Handschuhsheim vernetzen und ihnen direkten Zugang zu Kunst und Kultur vor und hinter der Bühne vermitteln.

„Rückenwind – Theater & Schule“ ist das Projekt überschrieben, das auf einer Idee von Zwingger3-Leiterin Annette Büschelberger und Dramaturgin Alexandra Luise Gesch basiert. Hauptschüler, die in der Regel wenig mit künstlerischen Einrichtungen in Berührung kommen, sollen das Theater als Lern- und Erfahrungsort entdecken. Intendant Peter Spuhler: „Junge Menschen können im Theater ihre Grenzen und Möglich-



Einblicke in die Theaterarbeit erhalten die Schüler der Heiligenbergschule in dieser Spielzeit. Hier eine Szene aus der aktuellen Zwingger3-Produktion „Picknick im Felde“. Foto: Walz

keiten ausloten, in einem Kostüm ist es möglich, Dinge zu tun, die man sich sonst nicht traut.“ Kunst, so Spuhler, lehre

freies Denken, fordere die Geschmacksbildung heraus und rege an, sich eine eigene Meinung zu bilden. Das Theater

sieht Spuhler als wichtigen Bildungspartner, in einer Zeit, in der Jugendliche oft nicht mehr über die Elternhäuser, sondern über die Schulen an Kultur herangeführt würden. Mit dem wegweisenden Projekt „Rückenwind“ hofft er deshalb „Trendsetter und Vorbild“ für andere zu sein.

Dass das Theaterprojekt ein Gewinn für die Persönlichkeitsbildung der Schüler sein wird, ist sich auch Schullektorin Miriam Aakerlund sicher. Sie freut sich über die Kooperation, die das musisch-ästhetische Profil ihrer Schule stärkt und setzt auf die Kompetenz der Profis, die Kunst und Kultur an authentischen Lernorten vermitteln. Wichtig ist dabei auch die Arbeit der Theaterpädagogen, die am Heidelberger Theater nicht nur im Kinder- und Jugendtheater, sondern auch im Konzertbereich, im Schauspiel und der Oper wirken.

Für Bürgermeister Dr. Joachim Gerner ist „Rückenwind“ ein gutes Beispiel für den Dialog der Schulen mit anderen Kul-

tur- und Bildungsträgern, wie ihn das Heidelberger Konzept „Kommunale Bildungslandschaft“ vorsieht. Die Pisa-Studie habe gezeigt, dass über die reine Wissensvermittlung hinaus Flexibilität und Kreativität gefragt seien. „Rückenwind“ sei dafür ein gutes Beispiel.

Was es konkret heißt, wenn Heiligenbergschule und Theater sich vernetzen, zeigen die Klassenprojekte: Die Klassen 5 und 6 werden als Expertenschar in Proben, Workshops und Projektwochen die Produktion „Odysseus' Sohn“ im Zwinger 3 begleiten. Die Klasse 7 realisiert ein Theaterprojekt in Zusammenarbeit mit der Jugendagentur. Die Klasse 8 darf mit dem Nachwuchsdramatiker Dirk Lauckes Theater von der Textentstehung bis zur Aufführung hautnah erleben. Die Klasse 9 wird ein kleines Musiktheaterstück selbst erarbeiten, die Jugendlichen werden zu Autoren, Schauspielern, Musikern, Bühnen- und Kostümbildnern.

Weitere Infos unter www.theater.heidelberg.de

Einen Trauergarten angelegt

Garten der Jesuitenkirche lädt zur Auseinandersetzung mit dem Tod ein



Der Trauerweg im Garten der Jesuitenkirche Foto: Stadt Heidelberg

Der Regiebetrieb Friedhöfe beim städtischen Landschafts- und Forstamt hat im Garten der Jesuitenkirche einen symbolischen Trauerweg angelegt.

Die Stadt Heidelberg beteiligt sich damit an der Ausstellung „Lebenskunst Sterben“, einem Kooperationsprojekt gemeinsamer Einrichtungen, Kliniken, der Kirchen, des Caritasverbandes und des Diakonischen Werks Heidelberg. Der Trauergarten soll vor allem Jugendliche und junge Erwachsene Gedankenanstöße zum Trauern geben. Fünf städtische Auszubildende haben die Stationen des Pfades eigenhändig gestaltet.

Im Trauergarten wird Symbolisches spürbar: Ein schindelgedeckter Tunnel, der den Trauerpfad eröffnet, ist Behausung und Durchgang zugleich. Im weiteren Verlauf haben die jugendlichen Gestalter Wut, Meditation, Unsicherheit und nicht zuletzt das Licht am Ende des Tunnels fantasievoll umgesetzt. Die einfühlsamen Texte dazu stammen von Norbert Hornig, Leiter des Regiebetriebes Friedhöfe. Der Trauergarten soll dazu beitragen, den Tod vom Rand der Gesellschaft in die Mitte des Lebens zu holen. Für Pädagogen ist in der Kirche eine ausstellungsbegleitende Publikation erhältlich, verfasst von Schuldekan Ulrich Löffler.

Der Leitfaden soll helfen, den Gefühlen und Fragen der Heranwachsenden angemessen zu begegnen.

Infos zu „Lebenskunst Sterben“ gibt es unter www.lebenskunst-sterben.de. Der Trauergarten ist bis 9. November von 9.30 bis 18 Uhr geöffnet. cba/wei

Forschen im Haus der Jugend

Ein „Forscherlabor“ ist im Haus der Jugend, Römerstraße 87, ab sofort immer donnerstags von 15.30 bis 17 Uhr geöffnet. Grundschüler können dort Experimente machen,

forschen, werken und basteln. Telefonische Anmeldung im Haus der Jugend unter Telefon 602926 oder per E-Mail: hausderjugend@heidelberg.de.

Ihr Ausländerrat/Migrationsrat informiert

■ Spendenaufruf

Der Ausländerrat/Migrationsrat möchte Sie auf folgende Notsituation aufmerksam machen: Ein Asylbewerber aus dem Irak, der sich seit März 2008 in Heidelberg befindet, leidet an einer schweren Krebserkrankung (Plattenepithelkarzinom im Gesicht). Er ist daher ständig in ärztlicher Behandlung und unterzieht sich derzeit einer anstrengenden Chemotherapie. Da der Mann erst kurz in Deutschland ist, spricht er kaum deutsch und ist deshalb häufig auf die Unterstützung eines Dolmetschers und andere Hilfen angewiesen. Leider hat er keine Familienangehörigen in Deutschland, die ihn unterstützen könnten, er wird in dieser

Notsituation aber betreut durch den Asylarbeitskreis Heidelberg sowie das Amt für Soziales und Senioren.

Der hilfsbedürftige Mann erhält lediglich Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz, das heißt er wird mit Lebensmitteln versorgt, bekommt ein kleines Taschengeld und erhält Krankenhilfe, die für die Kosten der ärztlichen Behandlung aufkommt. Weitere Mittel hat er nicht.

Wenn Sie diesen schwer kranken Menschen finanziell unterstützen möchten, damit er für die Ausgaben, die ihm in Verbindung mit seiner Krankheit entstehen (zum Beispiel Kosten für einen Dolmetscher), aufkommen kann, können Sie unter dem Stichwort „Nothil-

fe“ eine Spende auf das Konto des Asylarbeitskreises, Plöck 101, 69117 Heidelberg, Kontonummer 122 421 104, BLZ 672 900 00 (Heidelberger Volksbank eG) überweisen.

Für Spenden über 50 Euro werden Spendenbescheinigungen ausgestellt, dafür benötigt der Asylarbeitskreis Ihren Namen und Ihre Anschrift. Für Ihre humanitäre Unterstützung bedankt sich auch der Ausländerrat/Migrationsrat sehr herzlich!

Verantwortlich für den Inhalt: Ausländerrat/Migrationsrat der Stadt Heidelberg, Geschäftsstelle: Andrea Meixner, Telefon 58-10360, E-Mail: auslaenderrat@heidelberg.de.

Mittagstisch fast wie zu Hause

Betreuungsräume der Grundschule Emmertsgrund wurden eingeweiht

Freude bei den Schülern der Ganztagesgrundschule Emmertsgrund: Seit kurzem können sie in den umgebauten Räumen des ehemaligen Restaurants am Bürgerzentrum zu Mittag essen.

Der einstige Gastraum wurde zur farbenfrohen „Kantine“ der Schüler umgebaut, die Restaurantküche in der unteren Ebene saniert. Bislang wurde das Restaurant provisorisch als Ausweichraum für die Schülerbetreuung genutzt. Die Umbaukosten betragen 536.000 Euro.

Dass Heidelberg seine Schulen „vom Lernort zum Lebensraum entwickeln“ möchte, betonte Bürgermeister Dr. Joachim Gerner bei der Einweihung der Räume am 17. Oktober. Die Ganztagesgrundschule Emmertsgrund sei in dieser Hinsicht ein Aushängeschild in der Heidelberger Bildungslandschaft. „Ganztageschule“,



Guten Appetit! In den umgebauten und verschönerten Betreuungsräumen der Grundschule Emmertsgrund schmeckt das gemeinsame Mittagessen nochmal so gut. Foto: Rothe

so Gerner, „heißt aber nicht nur Rhythmisierung des Unterrichts und vielfältige AG-Angebote von Theaterpädagogik bis zum Sport. Zur Ganztageschule gehört auch das gemeinsame Mittagessen von Schülern und Lehrern. Es stif-

tet Gemeinschaft und ist eine gute Gelegenheit, sozialen Umgang einzuüben.“

Mit der Umwandlung der ehemaligen Gaststätte sind nach rund zweijähriger Bauzeit die Umbaumaßnahmen zum Be-

trieb der Ganztageschule abgeschlossen. Im neuen Essensraum können bis zu 280 Kinder versorgt werden. Hauptgerichte werden tiefgekühlt aufbereitet, Vorspeisen, Nachspeisen, Salate oder auch manche Beilagen werden frisch zubereitet. Gegessen wird in Gruppen mit maximal 18 Kindern und jeweils einem Betreuer. Das Essen wird in familiärer Manier in Schüsseln serviert und am Tisch verteilt.

Viel Arbeit war nötig, bis der gemütliche Speisesaal fertig war. Gestalterisches Ziel war, im Essensraum eine besondere Atmosphäre zu schaffen, die sich von der in der Schule unterscheidet: Kinder soll-

ten das Mittagessen als Pause wahrnehmen. Erreicht wurde das durch gerundete Wände und die Decke des Eingangsbereichs, die in warme Farbtöne von gelb über orange bis rot getaucht sind. Die ungedämmte Ort-Sichtbeton-Fassade wurde nach den neuesten Wärmeschutzanforderungen saniert. Als außenliegender Sonnenschutz sind Ausstellmarkisen montiert worden.

Mit Planung und Bausteuerung war das Heidelberger Architekturbüro Reichel und Benkeser betraut, die Projektsteuerung lag beim Gebäudemanagement der Stadt Heidelberg, Bauherr war das Schulverwaltungsamt. eu

„Wir für Euch“

Kinderbeauftragte mit neuem Logo

Wer dieses Zeichen sieht – egal ob in den schönen neuen bunten Farben der Kinderbeauftragten oder schwarz-weiß – ist richtig, wenn es um Spielmöglichkeiten, Verkehrsprobleme oder auch Anregungen und Ideen von Kindern in den Heidelberger Stadtteilen geht.

Es ist das neue Logo der Kinderbeauftragten der Stadt. Es zielt auch die neuen, rot-orangefarbenen Info-Flyer „Wir für Euch“. Darin informieren die Kinderbeauftragten über Ihre Arbeit in den Stadtteilen.

In jedem Heidelberger Stadtteil gibt es eine oder zwei ehrenamtliche Kinderbeauftragte. Sie werden vom Gemeinderat auf

Vorschlag der Bezirksbeiräte für fünf Jahre bestellt und fungieren als Bindeglied zwischen den Stadtbezirken und der Stadtverwaltung. Sie setzen sich für die Belange der Kinder ein mit den Themenschwerpunkten Verkehr, Freizeit sowie familienfreundliche Stadtentwicklung. Zudem organisieren sie Projekte und Aktionen und beteiligen sich beim jährlichen Spielefest zum Weltkindertag auf der Neckarwiese.

Mehr Informationen und Kontakt zu den Kinderbeauftragten gibt es unter www.heidelberg/familie >Kinder >Kinderbeauftragte, bei der städtischen Kinder- und Jugendförderung telefonisch unter 58-31570 oder per E-Mail: kinderbeauftragte@heidelberg.de. ck



Hangrutsche statt Wildwuchs

Außengelände der Kita Gaisbergstraße wurde eingeweiht



Der Hang ist längst erobert: Kinder im umgestalteten Außengelände der Kita Gaisbergstraße 81 Foto: Rothe

Die Kinder der Kita Gaisbergstraße 81 freuen sich über ihr neu gestaltetes Außengelände. Rund 120.000 Euro hat die Stadt in die Umgestaltung der Außenanlage investiert. Derzeit werden in der Kita 99 Kinder im Alter von eineinhalb bis zehn Jahren betreut.

Begonnen hatten die Umgestaltungsmaßnahmen im Außengelände bereits im Frühjahr 2008. Die alten Spielgeräte vor dem Haus wurden ausgetauscht und durch ein

neues Spiel- und Klettergerüst ersetzt. Außerdem wurde der Hangbereich zugänglich gemacht. Dort gibt es für die Kinder jetzt eine Rutsche und ein „Pfahldorf“. Myriam Feldhaus, Leiterin des Kinder- und Jugendamtes der Stadt, erklärte bei der Einweihung am 11. Oktober: „Kinder müssen sich bewegen, um sich gesund entwickeln zu können und um die eigenen körperlichen Fähigkeiten kennenzulernen. In unseren Kindertagesstätten ermöglichen wir diese Er-

fahrung nicht nur durch pädagogische Angebote, sondern auch durch die Gestaltung der Räume im Innen- und Außenbereich.“

Damit der Hang hinter der Kindertagesstätte erschlossen werden konnte, mussten 450 Quadratmeter Brombeerhecken samt Wurzeln und andere Gehölze gerodet werden. Für die neue Spielanlage im vorderen Bereich wurden 220 Quadratmeter Elastikplatten ausgetauscht, die alte Korbschaukel umgesetzt. Neu ist auch das geräumige Gerätehaus.

Parallel zum Umbau des Außengeländes wurden Fassade und Dach der Kita saniert. 170.000 Euro hat die Stadt dafür investiert. Die denkmalgeschützte Villa, Baujahr 1893, gehört zu den schönsten Kindertagesstätten der Stadt. Die Rückkehr aus dem Übergangsquartier im Haus der Jugend nach den Pfingstferien in ein noch unfertiges Domizil war mit Beeinträchtigungen für Eltern, Kinder und Mitarbeiter verbunden. Dafür, dass alle Beteiligten diese Zeit mit Geduld getragen haben, dankte Myriam Feldhaus bei der Einweihung. eu



Die Kinderbeauftragten informieren in einem neuen Flyer über ihre Arbeit in den Stadtteilen. Foto: Rothe

Das Umweltplus durch FoX energreen

Jeder Neukunde des Ökostromproduktes FoX energreen bekommt ab sofort auf Wunsch die umwelt.plus.karte im Wert von 15 € für ein Jahr kostenlos zum Testen.

Die umwelt.plus.karte gewährt bei inzwischen über 40 Partnern Rabatte für nachhaltige und umweltfreundliche Produkte

Dadurch werden umweltfreundliche Produkte und Dienstleistungen für alle attraktiver. Karteninhaber erhalten zwischen 3% und 10% Sofortrabatt auf die Leistungen der Partner, sowie Informationen über Sonderangebote und Aktionen der teilnehmenden Geschäfte.

Die Karte deckt ein umfangreiches Angebot ab, vom großen Naturkost- bis zum Fahrradladen, vom Schreiner bis zum Waschsalon und vom Reparaturservice bis zur Kulturveranstaltung. Ein Angebot, das sich rechnet - für Singles ebenso wie für Familien. Und das Spektrum der Angebote wird immer umfangreicher!

Für nähere Informationen zu unserem Ökostromprodukt FoX energreen stehen Ihnen unsere Kundenberater unter der gebührenfreien Service-Rufnummer: 0800 513 5132 gerne zur Verfügung. Informationen zur Karte gibt es im Internet unter:

www.umweltpluskarte.de.

Die umwelt.plus.karte



1 Jahr kostenlos testen!

Jeder Neukunde des Ökostromproduktes



bekommt auf Wunsch die umwelt.plus.karte für ein Jahr kostenlos.

Die umwelt.plus.karte gewährt bei über 40 Partnern Rabatte für nachhaltige und umweltfreundliche Produkte.

Service-Rufnummern (kostenlos)

0800-513-5132 oder 0800-FOXCALL
0800-3692255

www.foxstrom.de



SWH Stadtwerke Heidelberg
Handel und Vertrieb GmbH
www.swh-heidelberg.de



PREISFRAGE

Bei wie vielen Partnern kann man mit der umwelt.plus.karte mittlerweile schon Rabatte bekommen?

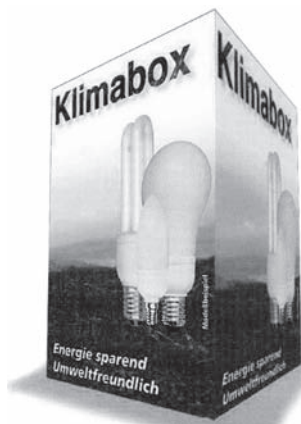
- Bei 15
- Bei über 40
- Bei allen Geschäften in Heidelberg

Zu gewinnen gibt es fünf Umweltboxen mit je vier Energiesparlampen.

Schicken Sie ihre Antwort unter Angabe von Name und Adresse bis zum 5. November 2008 an die:

Heidelberger Stadtwerke GmbH
Stabsstelle Unternehmenskommunikation

Stichwort:
Umweltbox-Gewinnspiel
Kurfürstenanlage 42-50
69115 Heidelberg.



Mitarbeiter der Heidelberger Stadtwerke sind von der Teilnahme ausgeschlossen.
Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Kundenzentrum der Heidelberger Stadtwerke am 31. Oktober 2008 geschlossen

Die Heidelberger Stadtwerke teilen ihren Kunden mit, dass das Kundenzentrum in der Kurfürsten-Anlage 48 – 50 sowie die Büros am Reformationstag, **31. Oktober 2008**, (vor Allerheiligen) geschlossen sind. Jedoch ist ein Team der Rufbereitschaft rund um die Uhr bei Störungen im Versorgungsbereich zu erreichen unter:

Meldestelle Strom	06221 / 513-2090
Meldestelle Erdgas	06221 / 513-2030
Meldestelle Fernwärme	06221 / 513-2060
Meldestelle Wasser	06221 / 513-2060

Über den Online-Service <http://www.swh-heidelberg.de> können auch An-, Ab- und Ummeldungen vorgenommen werden.

Öffnungszeiten der Heidelberger Schwimmbäder an Allerheiligen

Die Heidelberger Schwimmbäder teilen mit, dass am **1. November 2008, Allerheiligen**, das **Hallenbad Köpfel in der Zeit von 08.30 Uhr bis 19.30 Uhr geöffnet ist.**

Darüber hinaus kann die Familiensauna in der Zeit von 8.30 Uhr bis 19.00 Uhr genutzt werden.

Das Thermalschwimmbad steht den Badegästen in der Zeit von 08.00 Uhr bis 19.00 Uhr zur Verfügung.

Kassenschluss ist eine Stunde vor Badschließung, Kassenschluss für die Sauna ist 1,5 Stunden vor Badschließung.

Das Hallenbad im Darmstädter-Hof-Centrum (DHC) und das Hallenbad Hasenleiser bleiben an diesem Tag geschlossen.

Öffnungszeiten des Heidelberger Thermalbades

Die Heidelberger Schwimmbäder teilen mit, dass das Thermalschwimmbad

ab sofort täglich von 8.00 bis 18.00 Uhr

geöffnet ist, damit aufgrund der abendlichen Lichtverhältnisse eine umfassende Beckenaufsicht gewährleistet ist.

Kassenschluss ist eine Stunde vor Badschließung.

Impressum:

Heidelberger Stadtwerke GmbH
Stabsstelle Unternehmenskommunikation
Kurfürsten-Anlage 50
69115 Heidelberg
Telefon 06221 513-2671
E-Mail: info@heidelberger-stadtwerke.de

Redaktion:
Maria Homfeldt, Michael Bensingler,
Andreas Ehret, Michaela Tuschewicki,
Dominik Beyer

Alle Angaben ohne Gewähr

Mathe in der Verwaltung

Schüler/innen stellen Projekte vom „Planspiel Stadt“ vor

Mit zwei eigenen Projekten beteiligte sich die Stadt Heidelberg am diesjährigen „Planspiel Stadt“, dessen Ergebnisse am 9. Oktober von den beteiligten Schülerinnen und Schülern vorgestellt wurden.

Insgesamt 33 Jugendliche zwischen 11 und 16 Jahren aus Heidelberger Gymnasien hatten wahlweise in den Projekten „Von der Grundfläche zur Solarstromanlage auf dem Dach“ oder „Barrierefreier Zugang zu einem öffentlichen Gebäude“ gelernt, dass die Mathematik auch in einer Stadtverwaltung eine große Rolle spielt.

Heidelberg nahm als eine von 23 Städten an dem vom Bun-

desministerium für Bildung und Forschung und dem Deutschen Städtetag ausgerichteten „Jahr der Mathematik“ teil, das die praktischen Anwendungen der Mathematik in den Blickpunkt rücken will. Die Ergebnisse der Schülerinnen und Schüler verblüfften auch Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner – so fand eine der Solarstrom-Gruppen nach der Analyse von Dacharten, Ausrichtung, Neigung und Verschattung heraus, dass bei optimaler Nutzung der vorhandenen Sonnenenergie sich ihr Planviertel komplett selbst mit Strom versorgen könnte.

Etwas weniger wissenschaftlich, aber genauso enthusi-

astisch war die Gruppe am Werk, die sich mit der Barrierefreiheit öffentlicher Gebäude beschäftigte: „Wir hätten nicht gedacht, dass die Fortbewegung mit einem Rollstuhl so schwer ist“, ziehen Mariana Jurisic und Miriam Wenig (beide 15) ihr Fazit. Die Erkundung des Rathauses und der näheren Umgebung förderte tatsächlich eine Reihe kleiner Hindernisse zutage. Nicht nur erschwerte das Kopfsteinpflaster das Fortkommen; auch blockierten Fahrräder eine Rampe, und der Aufzug im Technischen Bürgeramt erwies sich als zu eng.

Mit der Deutschen Industrienorm bewaffnet gingen die Schüler dann daran, Pläne für eine optimale Rollstuhlrampe zu entwickeln und diese mit den existierenden Rampen abzugleichen. Mit 4,3 Prozent Steigung besteht die Rampe des Technischen Bürgeramtes den Test.

„Sehr gut“ – diese Note vergab Dr. Würzner schließlich auch für die Vorträge der Jugendlichen. „All das sind Fragestellungen, die einfach Spaß machen“, stellte der OB fest. Oder, wie es Mario Winkler (15) auf den Punkt brachte: „Selbst wenn es nicht so interessant gewesen wäre, besser als eine Mathestunde ist es allemal.“ wei-

Gegen Gewalt daheim

Medizinische Einrichtungen wollen Hilfe koordinieren

In Heidelberg arbeiten Kliniken, Arztpraxen und Pflegedienste bei der Hilfe für Menschen, die zu Hause in einer Gewaltsituation leben, künftig noch enger zusammen.

Bei der vom Amt für Chancengleichheit der Stadt Heidelberg und dem Universitätsklinikum Heidelberg initiierten Auftaktveranstaltung Anfang Oktober tauschten sich über 70 Mitarbeiter/innen von Krankenhäusern, Arztpraxen und Pflegediensten über das Thema „Häusliche Gewalt – kein Tabuthema in der Medizin“ aus. Wichtigstes Ergebnis ist die Unterzeichnung der „Heidelberger Erklärung“ durch Bürgermeister Wolfgang Erichson und Prof. Dr. Rüdiger Siewert, Leitender Ärztlicher Direktor des Universitätsklinikums. Mit der Einrichtung eines „Arbeitskreis Häusliche Gewalt“ soll die Zusammenarbeit der Hilfesysteme vorangetrieben und damit die Betreuung und Behandlung von Betroffenen verbessert werden.

Dr. Christiane Hug von Lieven vom baden-württembergischen Ministerium für Arbeit und Soziales äußerte sich lobend über die Vorreiterrolle Heidelbergs auf diesem Gebiet. Das Universitätsklinikum Heidelberg sei das erste im Land, das ein Interventi-

onsprogramm plant. Die Initiative für die weitere Vernetzung geht insbesondere vom Runden Tisch des „Heidelberger Interventionsmodell gegen Gewalt in Beziehungen (HIM)“ aus, dem Ämter der Stadtverwaltung, der Polizei, der Justiz und allen einschlägigen Beratungsstellen angehören.

Mit der Veranstaltung im Institut für Medizinische Psychologie sollten die Handlungsmöglichkeiten im Gesundheitsbereich und die Möglichkeiten der Kooperation mit dem bestehenden „Heidelberger Netzwerk gegen häusliche Gewalt“ ausgelotet werden. Die Mitarbeiter/innen in Kliniken und Arztpraxen sind häufig erste und oft einzige Außenstehenden, bei denen Misshandlungsoffer Hilfe suchen. Sie spielen eine Schlüsselrolle, wenn es darum geht, Gewalt zu erkennen, Patientinnen und Patienten zu unterstützen und erneute Misshandlungen zu verhindern.

Anlässlich der Fachtagung hat die Landesärztekammer die Broschüre „Häusliche Gewalt“ aktualisiert. Der Leitfaden für Ärztinnen und Ärzte informiert über Erkennung von und Umgang mit häuslicher Gewalt. Die Broschüre gibt es unter www.aerztekammer-bw.de >Themen A-Z.



Schüler/innen untersuchten beim Planspiel Stadt, ob die Rampen für Rollstuhlfahrer zu städtischen Gebäuden die vorgeschriebene maximale Steigung nicht überschreiten. Foto: Stadt Heidelberg

Ausbildung in Heidelberg: Fachkraft für Lagerlogistik



Das Berufsbild

Es soll ja junge Männer geben, die nur deswegen Fachkraft für Lagerlogistik werden wollen, weil sie schon immer mal mit einem Gabelstapler herumkurven wollten. Doch Lagerlogistik bedeutet viel mehr als nur Waren am richtigen Ort ordentlich zu stapeln.

Typische Einsatzgebiete der Fachkräfte für Lagerlogistik sind Unternehmen der Lagerwirtschaft, des Groß- und Einzelhandels, der Industrie, bei Speditionen und bei Logistikdienstleistern. Sie arbeiten im Bereich der logistischen Planung und Organisation. Güter annehmen, verladen, verstauen, transportieren und verpacken gehört zu den Hauptaufgaben.

Daneben zählen Güterkontrollen, Kontrollen der Begleitpapiere, des Lagergutes und der Lagerbedingungen, Einleiten von Qualitäts- und Werterhaltungsmaßnahmen sowie Bestandskontrollen zum Aufgabenspektrum.

Die Ausbildung dauert drei Jahre. Mit dem Berufsbild verwandt ist der Fachlagerist/die Fachlageristin. Auch diese/r arbeitet in Unternehmen der Lagerwirtschaft, des

Groß- und Einzelhandels und der Industrie. Die Ausbildung ist jedoch auf zwei Jahre beschränkt und das Arbeitsgebiet beinhaltet das Annehmen, Auspacken, Lagern, Verpacken und Ausliefern von Waren.

In Heidelberg gibt es etwa 15 Betriebe, die diese Berufe ausbilden. Informationen über freie Ausbildungsstellen in Heidelberg und Umgebung gibt es bei der Industrie- und Handelskammer, Telefon 9017-0 und unter www.meinestadt.de/heidelberg/lehrstellen.

Voraussetzungen und Weiterbildung

Von Bewerbern wird mindestens ein guter Hauptschulabschluss gefordert. Die deutsche Sprache sollte grundlegend be-

herrscht werden und Fremdsprachenkenntnisse wären wünschenswert.

Auch in diesem Berufszweig bestehen Möglichkeiten zur Weiterbildung. Nach der Ausbildung zum Fachlageristen/zur Fachlageristin ist die Weiterführung der Ausbildung zur Fachkraft für Lagerlogistik möglich. Danach eröffnen sich

weitere Möglichkeiten der Weiterbildung, zum Beispiel:

- geprüfte/r Meister/in für Lagerwirtschaft,
- Technischer Betriebswirt/Technische Betriebswirtin in den Bereichen Einkauf und Logistik, Vorratswirtschaft, Logistik oder auch
- Fach- und Betriebswirt/-wirtin.

Ansprechpartner für Jugendliche und Eltern

- Agentur für Arbeit, Berufsinformationszentrum, Bergheimer Straße 147, Tel. 524484
- Industrie- und Handelskammer Rhein-Neckar, Hans-Böckler-Straße 4, Tel. 9017-0
- Kreishandwerkerschaft Heidelberg, Akademiestraße 2, Tel. 9020-0
- Stadt Heidelberg, Amt für Wirtschaftsförderung und Beschäftigung, Nadine Klasen, Tel. 58-30005, Tamara Penzkofer, Tel. 58-30004

Neu im VRN: Ticket aufs Handy

Verkehrsverbund und RNV starten Pilotprojekt – „Fahrscheinautomat für die Hosentasche“

Das passende Kleingeld in der Tasche hat man vielleicht nicht immer dabei, wohl aber das Handy. Bundesweit sind inzwischen über 100 Millionen Mobilfunkanschlüsse registriert, so dass – statistisch gesehen – jeder Deutsche über mindestens ein Handy verfügt.

Längst werden die High-Tech-Geräte der neueren Generation nicht mehr nur zum Telefonieren genutzt, sondern auch als mobiles Büro und sogar als virtueller Supermarkt. So lag für die Rhein-Neckar-Verkehr GmbH (RNV) und den Verkehrsverbund Rhein-Neckar (VRN) der Gedanke nahe, das Handy für den Fahrscheinverkauf zu nutzen.

Am 1. November starten beide Unternehmen in den Großwaben Mannheim/Ludwigshafen und Heidelberg das gemeinsame Pilotprojekt „Handy-Ticketing“. „Wir wollen damit einen zusätzlichen Vertriebsweg anbieten, der es ermöglicht, Fahrscheine jederzeit schnell und bargeldlos zu lösen“, so RNV-Geschäftsführer Andreas Kerber.

Detaillierte Tarifkenntnisse sind nicht erforderlich, es



Den „Fahrscheinautomaten“ immer dabei. Foto: VRN

reicht zu wissen, wie die Start- und die Zielhaltestelle heißen. Alles weitere erledigt das System von alleine. Statt nur am Automaten auf dem Bahnsteig oder in einer Verkaufsstelle lässt sich das Ticket praktisch überall lösen, also auch zu Hause auf dem Sofa.

Einzigste Einschränkung: Der Kaufvorgang muss abgeschlossen sein, bevor man in eine Bahn oder einen Bus einsteigt. Da das Ticket mit dem Kauf als entwertet gilt, ist ein „Vorratskauf“ nicht möglich. Dafür muss man aber dank eines Ticketspeichers häufig genutzte Verbindungen nicht je-

des Mal neu eingeben, sondern kann für diese bei Bedarf einfach mit wenigen Klicks wieder einen Fahrschein lösen. Der Ticketspeicher ermöglicht zugleich die Fahrscheinprüfung während der Fahrt, ohne dass ein Netzzugang erforderlich ist. Ganz wichtig ist es, beim Fahrscheinkauf auf die Ladestandsanzeige zu achten, denn wenn der Handy-Akku leer ist, kann man auch keinen gültigen Fahrschein mehr vorweisen.

Basisangebot in der Pilotphase

Während der auf sechs Monate ausgelegten Pilotphase steht den Handy-Nutzern zunächst ein Basisangebot zur Verfügung. Verkauft werden Einzelfahrscheine für Erwachsene der Preisstufe 2, auch mit BahnCard-Ermäßigung, sowie das Ticket24 und 24plus jeweils in der Preisstufe bis zu drei Waben. Im kommenden Jahr soll dann das Angebot auf das gesamte VRN-Gebiet ausgedehnt und das Sortiment um weitere Fahrscheine ergänzt werden.

Zugangsvoraussetzung für das Handy-Ticketing ist ein Java- und GPRS-fähiges Mobiltelefon. Ob das eigene Ge-

rät geeignet ist, erfährt man gleich auf der Anmeldeseite des Kundenportals. Ist diese Hürde gemeistert, folgt die einmalige Registrierung mit Namen, Anschrift und Bankverbindung. Bei erfolgreicher Registrierung erhält man per Dienstmitteilung den Link zum Download des Handy-Ticketprogramms. Dies wird als Anwendung auf dem Mobiltelefon installiert und steht dann für jeden Ticketkauf zur Verfügung. Zu beachten sind dabei die zusätzlichen Kosten für Online-Verbindungen, die von den Konditionen des jeweiligen Mobilfunkbetreibers abhängen und sich nach der übertragenen Datenmenge richten.

Weitere Infos sind in Kürze unter www.rnv-online.de und www.vrn.de verfügbar. vrn/rnv

VRN Verbundbericht

Der VRN-Verbundbericht 2007 liegt vor. Er ist unter www.vrn.de zu finden oder kann kostenlos bestellt werden beim VRN, B 1, 3-5, 68159 Mannheim, telefonisch unter 01805-8764636 oder per E-Mail an a.thiemann@vrn.de.

Keine Fahrscheine in der Tram Busse statt S-Bahnen

RNV stellt Verkauf ein, um pünktlicher zu werden

Werbisher „auf den letzten Drücker“ an die Straßenbahnhaltestelle kam und seinen Fahrschein dann beim Fahrer kaufte, sollte sich ab Samstag, 1. November, etwas früher auf den Weg machen und die Fahrkarte am Automaten, im Kundenzentrum, bei einer Verkaufsstelle oder über das Handy lösen. Ab diesem Tag verkaufen nämlich die Straßenbahnfahrer in Heidelberg keine Tickets mehr.

Die RNV hat sich zu diesem Schritt entschlossen, nachdem die Umsätze bei den Fahrern immer mehr zurückgingen und der Verwaltungsaufwand nach wie vor hoch blieb. Nur noch rund zehn Prozent aller Fahrgäste nutzen den Barverkauf, davon weniger als die Hälfte den Verkauf bei den Fahrern.

Für die 90 Prozent Stammkunden mit Monats- oder Jahreskarten bedeutete jedoch der Fahrscheinverkauf durch

den Fahrer nicht selten eine ärgerliche Verzögerung. Da aus Sicherheitsgründen erst nach Abschluss des Verkaufsvorgangs abgefahren werden darf, kam es immer wieder zu Verspätungen. Von der Einstellung des Fahrscheinverkaufs erhofft sich die RNV daher mehr Pünktlichkeit.

Weiterhin Verkauf in Bussen

Die RNV empfiehlt, Fahrschein auf Vorrat zu kaufen und bei Fahrtantritt in der Bahn zu entwerten. Tickets gibt es im Kundenzentrum Bismarckplatz oder bei einer der 17 Heidelberger RNV-Verkaufsstellen.

Darüberhinaus rüstet die RNV bis zum 1. November alle Straßenbahnhaltestellen mit mindestens einem Fahrscheinautomaten aus. Hierfür wurden rund 70 zusätzliche Automaten aufgestellt. Erhalten bleibt der Fahrscheinverkauf in den Bussen. [rnv](http://www.rnv.de)

Busse statt S-Bahnen

An den Wochenenden vom 1. bis zum 24. November führt die Deutsche Bahn im Bahnhof Heidelberg-Kirchheim/Rohrbach Gleis- und Weichenenerneuerungen durch. Die S-Bahnen zwischen Heidelberg Hauptbahnhof und Wiesloch-Walldorf entfallen; stattdessen fahren Busse. Der S-Bahn-Verkehr wird eingestellt in der Zeit von Samstag, 1. November, 23

Uhr bis Montag, 3. November, 5 Uhr; von Freitag, 7. November, 23.10 Uhr bis Montag, 10. November, 5.08 Uhr; von Freitag, 14. November, 22.15 Uhr bis Montag, 17. November, 5.15 Uhr und von Freitag, 17. November, 22.15 Uhr bis Montag, 24. November, 5.15 Uhr. Weitere Informationen unter www.bahn.de/bauarbeiten oder unter www.heidelberg.de.



Der Salonwagen ist zurück! Nach der Generalüberholung in Leipzig hat der RNV-Halbzug 45/46 aus dem Jahr 1928, besser bekannt als der dunkelgrün lackierte „Salonwagen“, wieder Fahrt aufgenommen und lädt ein zur Reise durch die Metropolregion. Weitere Infos und Buchung unter www.rnv-online.de. Foto: RNV

Baustellen in dieser Woche

Rohrbacher Straße (B 3): Wegen Straßenbauarbeiten und Gleiser-



neuerung zwischen Eselsgrundweg und Franz-Knauff-Straße in Richtung Zentrum auch für Radfahrer gesperrt; Umleitung für den Autoverkehr über Römerstraße. Empfohlene Radfahrerroute von der Weststadt nach Rohrbach und zurück über Liebermannstraße, Franz-Marc-Straße, Turnerstraße (siehe www.rnv-online.de unter „RNV Aktuell“ bzw. „Baumaßnahmen und Umleitungen“).

Karlsruher Straße: Zwischen Rohrbach Markt und Herrenwiesenstraße/Am Rohrbach nur von Süden anfahrbar. Rathausstraße Sackgasse ab Herrenwiesenstraße, Ausfahrt in die Karlsruher Straße nicht möglich. Straße Am Rohrbach zwischen Turnerstraße und Karlsruher Straße halbseitig gesperrt; Einbahnstraße in Richtung Karlsruher Straße.

Friedrich-Ebert-Platz: Wegen Tiefgaragenbau einspurige Verkehrsführung in der Friedrich-Ebert-Anlage. Westliche und östliche Randstraße gesperrt. Ausfahrt zur Friedrich-Ebert-Anlage über Märzgasse. Standort der verlegten Bushaltestelle: westlich des Friedrich-Ebert-Platzes.

Hirtenau: Wegen Straßenbauarbeiten (auch für Fußgänger) gesperrt; örtliche Umleitung.

Bahnhofstraße

Am Donnerstag, 30. Oktober, beginnt die Firma Züblin mit Baumfällarbeiten in der Bahnhofstraße. Für die Dauer der Arbeiten ist die Bahnhofstraße zwischen verlängerter Landhausstraße und Römerkreis Einbahnstraße Richtung Römerkreis. Die Zufahrt von Westen ist über Kurfürsten-Anlage und verlängerte Landhausstraße möglich. Für die gesperrten Parkplätze besteht kein Ersatz. Es wird gebeten, auf die benachbarten Parkhäuser auszuweichen.

Linie 38 umgeleitet

Wegen einer Baumaßnahme in der Mühlthalstraße werden die Busse der Linie 38 (Bergbus Handschuhsheim) von Montag, 3. November, bis einschließlich Freitag, 7. November, zwischen den Haltestellen Am Zapfenberg und Tiefburg in beiden Richtungen über Bergstraße, Kapellenweg und Steubenstraße umgeleitet. Die Haltestellen Bachlenz und Altes Rathaus werden während der Bauzeit nicht angefahren.

Ein Mensch, der Initiative ergreift

Stadtrat Nils Weber mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet

Der Bundespräsident hat Nils Weber das Bundesverdienstkreuz am Bande verliehen und damit sein gesellschaftspolitisches Engagement gewürdigt. Die Ordensinsignien wurden ihm von Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner am Freitag bei einem Empfang im Großen Ratssaal überreicht.

„Wir brauchen Menschen, die die Initiative ergreifen, die sehen, was Not tut, und dann aktiv werden; wir brauchen Menschen, denen das Schicksal ihrer Mitmenschen nicht gleichgültig ist und die sich für andere einsetzen. Alle, die so handeln, bringen unsere Gesellschaft weiter und sorgen für mehr Lebensqualität“, so der Oberbürgermeister in seiner Laudatio.

Nils Weber hat 1974 die Kanzlei Weber & Partner in Heidelberg gegründet, in der er bis heute als Rechtsanwalt und Fachanwalt für Erbrecht tätig ist. Neben seiner beruflichen Tätigkeit engagierte sich Nils Weber schon sehr früh ehrenamtlich sowohl im sozialen und sport-



Hobe Ehrung: Stadtrat Nils Weber mit Gattin Petra und OB Dr. Eckart Würzner
Foto: Rothe

lichen wie im kulturellen und kommunalpolitischen Bereich. Weber ist seit 1980 Mitglied des Gemeinderates.

1976 gründete er den Verein „Ausländischer Sozialberater in der Bundesrepublik Deutschland e.V.“ und war fünf weitere Jahre im Vorstand aktiv tätig. Im gleichen Jahr rief er die ausländerrechtliche Zeitschrift „Ausländerbrief“ ins Le-

ben, die noch heute als Fachzeitschrift „Ausländerrecht“ erscheint.

1965 war Nils Weber Deutscher Heeres-Mannschaftsvizemeister im Biathlon und Mannschaftsführer als Leutnant der Reserve. 1976 bis 1980 engagierte er sich im Vorstand des Tennisclubs Schwarz-Gelb in Heidelberg, seit 2005 ist er dort Vorstandsvorsitzender.

Seit 2002 ist er Ehrenvorsitzender des Heidelberger Turnvereins 1846.

Seit 1980 hat Nils Weber aktiv in den Vorständen und Beiräten der Heidelberger Stadtteilvereine Altstadt, Neuenheim und Bergheim mitgearbeitet. Im Stadtteilverein Neuenheim ist er seit über fünf Jahren im erweiterten Vorstand und dessen juristischer Berater.

Im Rahmen seiner Tätigkeit als Gründer und Vorsitzender des Musik- und Kunstvereins Rothenbühl e.V. hat Nils Weber zur Organisation zahlreicher Ausstellungen und öffentlicher Konzerte in der Stadthalle und im Spiegelsaal des Prinz Carl beigetragen.

Seit 1980 ist Nils Weber als Stadtrat aktiv. 13 Jahre war er SPD-Fraktionsmitglied im Gemeinderat, davon fünf Jahre stellvertretender und zwei Jahre Fraktionsvorsitzender. Seit 1995 ist er Mitglied und stellvertretender Vorsitzender der Fraktion „Die Heidelberger“.

Athen in Heidelberg



Die Athener Akropolis zählt als historisches Denkmal von höchster Bedeutung zum kulturellen Welterbe. Ihre Bauwerke wurden seit 1975 wissenschaftlich untersucht, restauriert und ergänzt. Eine zweiteilige Ausstellung über das Restaurierungsprojekt und das neue Akropolis-Museum ist vom 31. Oktober bis zum 1. Februar im Foyer der Neuen Uni und in der Abguss-Sammlung am Marstallhof zu sehen. Der erste Teil besteht aus einer Dokumentation des gewaltigen Unternehmens mit Bildern von Sokratis Mavrommatis, der über drei Jahrzehnte hinweg die Arbeit begleitete. Ein zweiter Teil gibt Einblick in die Entstehung, Konzeption und Architektur des 2007 fertiggestellten Neuen Akropolis-Museums. Zum Begleitprogramm gehören Führungen und Vorträge.

Weitere Infos unter www.klassische-archaeologie.uni-hd.de.

Engagiert für benachteiligte Kinder

Prof. Dr. Marga Rothe erhielt das Bundesverdienstkreuz



Prof. Dr. Marga Rothe (M.) mit Ministerin Dr. Monika Stolz und OB Dr. Eckart Würzner
Foto: Rothe

Der Bundespräsident hat Prof. Dr. Marga Rothe das Bundesverdienstkreuz 1. Klasse verliehen und damit ihr gesellschaftliches Engagement gewürdigt.

Die Ordensinsignien wurden ihr jetzt von Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner und der baden-württembergischen Sozialministerin Dr. Monika Stolz im Großen Ratssaal überreicht.

Seit 1981 ist Prof. Dr. Marga Rothe ehrenamtlich tätig. Bereits 1995 hat sie das Bundesverdienstkreuz am Bande erhalten. Prof. Dr. Rothe lebt

in Heidelberg und hat sich Zeit ihres Lebens für sozial benachteiligte Kinder, Jugendliche und deren Familien in Heidelberg sowie im Rhein-Neckar-Kreis eingesetzt. Es war und ist ihr Anliegen, diesen

Kindern die Chance zu geben, in ein Leben hineinzuwachsen, in dem sie eigenverantwortlich und selbstbewusst die Aufgaben ihres Alltags übernehmen können. Kindern eine Chance zu geben heißt für Prof. Dr. Rothe, deren Eltern dabei zu unterstützen, ihre Erziehungsaufgaben mit Gespür für das Entwicklungspotenzial der Kinder zu übernehmen.

Marga Rothe ist Begründerin des Heidelberger Modells der Sozialpädagogischen Familien- und Erziehungshilfe. 1978 initiierte sie an der Fachhochschule der Stiftung Rehabili-

tation in Heidelberg (SRH) den Paradigmenwechsel in der Familien- und Jugendförderung: Weg vom Heim, hin zur Familie. Hilfe zur Selbsthilfe ist ihr Motto. Ihr besonderer Einsatz galt zu jeder Zeit Menschen mit Behinderungen sowie Menschen mit schlechten sozialen Rahmenbedingungen.

Im Dezember 1983 gründete sie gemeinsam mit Studierenden und Dozenten der SRH die „Arbeitsgemeinschaft zur Förderung sozial benachteiligter Kinder und Jugendlicher“ (AGFJ) als gemeinnützigen Verein, der vor wenigen Jahren in die AGFJ-Familienhilfe-Stiftung umgewandelt wurde. Prof. Rothe ist 1. Vorsitzende des Stiftungsvorstands. Heute zählt die AGFJ 100 hauptamtliche Mitarbeiter/innen und ist als „Heidelberger Modell“ deutschlandweit ein Begriff. Prof. Dr. Rothes Arbeit reicht weit über Heidelberg hinaus. Auch der Rhein-Neckar-Kreis arbeitet seit Jahrzehnten intensiv mit ihr zusammen. ck



Heiteres Baustellenfest. Bei kühlem, aber sonnigem Herbstwetter konnte Rohrbach am vorvergangenen Samstag sein Baustellenfest feiern. Zur Eröffnung durch Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner gab sich auch Heidelberg's Weinkönigin Larissa I. die Ehre. Der städtische Baustellenbeauftragte und Stadtrat Klaus Weirich (l.) sowie der Vorsitzende des Stadtteilvereins Bernd Frauenfeld (r.) zeigten sich zufrieden mit dem bisherigen Verlauf der Bauarbeiten. Zwar fehlen immer noch die Granitbordsteine aus China, um die neue Haltestelle fertig zu stellen, aber ansonsten liegt die Baustelle ganz im Zeitplan. Für alle Probleme rund um die Baustelle ist Klaus Weirich dienstags von 9 bis 10 Uhr und freitags von 17 bis 18 Uhr im Baucontainer in der Herrenwiesenstraße und telefonisch unter 0172 3685815 zu erreichen.
Foto: Rothe

Cluster „Asien und Europa“

Mit einem Festakt eröffnete die Universität das Exzellenzcluster „Asien und Europa im globalen Kontext“. Für die erste fünfjährige Förderphase stehen 35 Millionen Euro zur Verfügung. Fünf

neue Professuren sind geplant, mehrere Nachwuchsforscherguppen, ein Graduiertenprogramm und die Infrastruktur für rund 50 Stipendiaten und Projektmitarbeiter.

Bewusst erleben

TREND-Messe im 13. Jahr im Kongresshaus Stadthalle – 150 Aussteller

Vom 31. Oktober bis zum 2. November findet auch in diesem Jahr wieder die TREND-Messe für Umwelt, Gesundheit und Zukunft im Kongresshaus Stadthalle statt, inzwischen im 13. Jahr.

Neben den über 150 Ausstellern, die die Besucher auf zwei Etagen mit einem reichhaltigen Angebot an Nahrungsmitteln und Getränken, Möbeln und Accessoires, Kosmetik- und Körperpflegeprodukten sowie Kleidung und vielem mehr empfangen, gibt es auch eine Reihe von Vorträgen zu Ökologie- und Gesundheitsthemen.

So wird unter anderem Reiner Priggen, Vorstandsmitglied von Eurosolar, über das Thema „Klimawandel und Ressourcenverknappung“ am Samstag, 1. November, um 14 Uhr referieren: Auf energieeffiziente Technik wird er dabei ebenso eingehen wie auf die Schwierigkeiten der deutschen Automobilbranche, umweltverträgliche Autos zu bauen.



Die Umweltmesse TREND bietet neben informativen Vorträgen viel Genuss in Bioqualität. Foto: Wolf Verlag

Sylvia Kotting-Uhl von Bündnis 90/Die Grünen referiert am Sonntag, 2. November, um 13 Uhr über „Atomkraft und Kohle: Die falschen Zukunftsmodele“. Über „ADHS: Kritische Wissenschaft und therapeutische Kunst“ wird Dr. med. Helmut Bonney vom Systemischen Seminar Heidelberg ebenfalls am Sonntag um 14.30 Uhr sprechen.

Dr. Barbara Weigle, Juristin und Mediatorin bei der Stadt Heidelberg, bietet am Samstag, 1. November, um 17 Uhr ein Referat zum Thema „Konflikte und Konfliktlösungen beim Planen und Bauen“ an – gehören Bauprozesse doch zu den langwierigsten und aufwändigsten Rechtsverfahren überhaupt. Im Amt für Baurecht und Denkmalschutz der

Stadtwerdens seit mehreren Jahren gute Erfahrungen mit dem Einsatz einer professionellen Mediatorin gemacht, die Verhandlungen mit Bürgern, Bauherren, Architekten und weiteren Beteiligten zu einer schnellen, kostengünstigen und vor allem nachhaltigen Konfliktlösung führen kann. Das selbe Amt bietet auch eine Baugruppenberatung an (Weitere Informationen siehe Bericht auf dieser Seite unten).

Mehr als 130 Vorträge und Workshops wird es im Verlauf der drei Tage geben – von spirituellem Feng-Shui über moderne Ernährungstherapie bis zu Bio-Wein ist für jeden etwas dabei. Damit die Eltern sich ganz der Informations- und Nahrungsmittelaufnahme widmen können, bietet Sybille Günther vom Neckargemünder Spielplatz Momo im oberen Foyer ein Kinderprogramm mit Mitmachzirkus und Kinderschminken an.

Weitere Informationen unter www.umweltdirekt.de.

Energieberatung

Am Donnerstag, 30. Oktober, findet im Bürgeramt Wieblingen, Mannheimer Straße 259, von 16 Uhr bis 18 Uhr die nächste Energieberatung statt, die im Rahmen der städtischen Kampagne „Klima sucht Schutz in Heidelberg – auch bei dir!“ durchgeführt wird. Alex Pingel und Manfred Maier vom „Heidelberger Netzwerk Energieberatung“ beantworten alle Fragen rund um energetisches Sanieren, Energieausweis oder Stromsparen.

Umweltberatung

Umweltberatung im Auftrag der Stadt gibt es im BUND-Umweltzentrum, Hauptstraße 42. Telefonisch oder vor Ort erhält man Auskunft zu alltagsbezogenen Fragen rund um die Themen Umwelt, Naturschutz und Gesundheit. Im Umweltzentrum gibt es zudem ein breites Sortiment preisgünstiger Informationsmaterialien, Bücher und Umweltzeitschriften. Sprechzeiten der Umweltberatung: Mo, Mi, Fr: 13-16 Uhr, Di, Do: 13-18 Uhr, Telefon 25817.

„Klimaschutz geht jeden an“

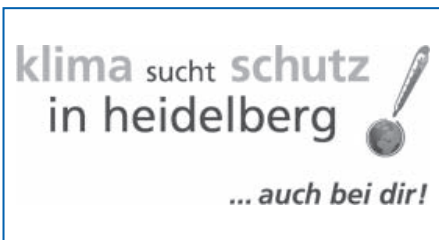
Heidelberger Woche der Energie: Gewinne des Kreuzworträtsels wurden übergeben

Ganz im Zeichen des Klimaschutzes stand die Stadt Heidelberg in der Woche vom 8. bis 13. September: Im Rahmen der städtischen Kampagne „Klima sucht Schutz in Heidelberg – auch bei dir!“ fanden in Kooperation mit vielen Partnern zahlreiche Veranstaltungen und Angebote während der „Heidelberger Woche der Energie“ statt, getreu dem Motto: „Klimaschutz geht jeden an“.

Dieses Motto war auch das Lösungswort des Klimaschutz-Kreuzworträtsels, an dem sich alle Bürgerinnen und Bürger beteiligen konnten. 413 Knobler hatten die korrekte Antwort an das Amt für Umweltschutz, Gewerbeaufsicht und Energie der Stadt geschickt.

Jetzt wurden die Gewinner der ersten 15 Preise im Rahmen einer kleinen Feier ausgelost: Über eine Jahreskarte der RNV GmbH für das gesamte VRN-Gebiet im Wert von rund 780 Euro kann sich Julia Zander aus Heidelberg

freuen. Eine Punktlandung schaffte Glücksfee Sabine Lachenicht vom Umweltamt, die die Gewinner zog, mit dem zweiten Preis: Über eine Jahreskarte für den Heidelberger Zoo freut sich Katrin Koschmieder, die mit ihrem neun Monate alten Sohn Alexander im Rathaus anwesend war. „Ich habe tatsächlich nur wegen der



Jahreskarte am Kreuzworträtsel teilgenommen“, jubelte die Heidelbergerin bei der Überreichung des Gutscheins.

Der dritte Preis, ein Ökostrom-Gutschein der Heidelberger Stadtwerke, wird Ursula Friedrich aus Schriesheim-Altenbach zugeschickt.

Alle weiteren Gewinnerinnen und Gewinnern, die

nicht persönlich ihren Preis in Empfang nehmen konnten, werden in Kürze vom Umweltamt schriftlich benachrichtigt. Die Stadt Heidelberg dankt den Sponsoren, die einen Preis für das Gewinnspiel gestiftet haben: der Rhein-Neckar-Verkehr GmbH, dem Zoo Heidelberg, den Heidelberger Stadtwerken, Stadtmobil Car-Sharing, der Sparkasse Heidelberg, den Energieberatern Sebastian Acker, Dariush Matin und Erhard Papp, der Firma Bierther GmbH, der Firma Linse GmbH, der Firma Winterbauer GmbH, der Heidelberger Solar-schiffahrts-Gesellschaft mbH und der Klimaschutz- und Energie-Beratungsagentur Heidelberg-Nachbargemeinden (KliBA).

Infos zum Klimaschutz

Weitere Informationen und Tipps, wie man das Klima nicht weiter aufheizt, gibt es im Internet unter www.heidelberg.de/umwelt sowie unter www.klimasuchtschutz.heidelberg.de.

Bauen in der Gruppe

Städtische Baugruppenberatung auf der Umweltmesse TREND

Die beim Amt für Baurecht und Denkmalschutz der Stadt neu eingerichtete Baugruppenberatung ist vom 31. Oktober bis zum 2. November mit einem Stand auf der Umweltmesse TREND in der Stadthalle vertreten.

Die neue Anlaufstelle im Technischen Bürgeramt will Bauinteressierte zusammenführen, um individuelle und zugleich nachbarschaftliche und kostengünstige Bauvorhaben zu realisieren. In Tübingen, Freiburg, Stuttgart oder Mannheim ist die Baugruppe oder Baugemeinschaft bereits gelebte Realität. Heidelberg will nun mit den Baugebieten Schollengewann, Im Bieth und natürlich der Bahnstadt Baugruppen ebenfalls eine Chance bieten.

Große Vorteile sehen die Baugruppenberater Uwe Weishuhn und Andrea Caspar-Thron bei den Baugemeinschaften insofern, als künftige Bauherren ihre Nachbarschaft schon vor Baubeginn kennen und Einfluss darauf nehmen können, wer künftig Tür an Tür mit ihnen wohnt. Eine Bau-

gemeinschaft verspricht mehr Mitspracherecht bei der Planung und Gestaltung gegenüber dem Bauträger. Auch lassen sich dadurch Kosten sparen. Das Amt für Baurecht und Denkmalschutz wird eine Interessendatei erstellen, bei der Suche nach geeigneten Grundstücken behilflich sein, über Fördermöglichkeiten beraten und eine Plattform zum Gedankenaustausch zum Thema Baugemeinschaften bieten. Mehrgenerationenhäuser, unter ökologischen Gesichtspunkten errichtete Häuser für mehrere Familien mit Kindern, aber auch gemeinsames Wohnen im Alter lassen sich in den neuen Baugebieten genauso umsetzen wie in schon bestehenden Gebäuden in privater Hand.

Kontakt: Technisches Bürgeramt, Telefon 58-25140 und 58-25141, E-Mail: andrea.caspar-thron@heidelberg.de, uwe.weishuhn@heidelberg.de. Anschrift und Öffnungszeiten sind auf Seite 15 zu finden.

Verführung zum Fußball

Seit 15 Jahren bringt die städtische Fußballschule Dribbelfix den Kleinen den Spaß am Kicken bei

Die Stadtverwaltung Heidelberg hat neben ihren vielen Pflichtaufgaben durchaus auch einige Dienstleistungen übernommen, die man ihr auf den ersten Blick nicht zutraut: So führt sie in der Fußballschule Dribbelfix seit vielen Jahren den Nachwuchs behutsam an die schönste Nebensache der Welt heran.

„Erfinder“ von Dribbelfix ist Jürgen van Haaren, sportpädagogischer Berater der Stadt Heidelberg. Gemeinsam mit Cheftrainer Thomas Hilberer und angehenden oder ausgebildeten Sportlehrern bietet er halbjährliche Kurse sowie in den Oster-, Pfingst-, Sommer- und Herbstferien einwöchige Fußballcamps an. Angeschrieben sind Kinder ab mindestens vier Jahren bis zu Elfjährigen. Der Mädchenanteil in den Lerngruppen mit zehn bis zwölf Kindern beträgt bis zu 20 Prozent. Die Kurse sind meist ausgebucht, 60 bis 70 Kinder kommen regelmäßig zu Dribbelfix.

Die städtische Fußballschule versteht sich als niedrigschwel-



Früh übt sich, wer mal ein ganz Großer im Fußball werden will. Die städtische Fußballschule Dribbelfix zeigt den kleinen Möchtegernkickern den Spaß am Spiel mit dem Ball. Foto: Kresin

liger Einstieg für den fußballbegeisterten Nachwuchs. Und mit verschärftem Training hat Dribbelfix überhaupt nichts zu tun: „Jeder hat einen Ball, der Spaß und die Freude stehen im Vordergrund“, legt van Haaren Wert darauf, dass hier keine Elite herangezüchtet wird. Damit auch diejenigen, die erstmals

gegen das Leder treten, keinen Frust schieben bei zu starken „Mitschülern“, trainieren die Schwächeren zusammen.

Dennoch wird auch bei Dribbelfix was gelernt: Trainingseinheiten, die Bewegung und Gewandtheit fördern, wechseln sich ab mit Technikele-

menten, in denen das Dribbling, die Ballannahme und -abgabe oder der Torschuss geübt werden. Das Spiel „Eins gegen Eins“ oder „Zwei gegen Zwei“ gehört ebenso dazu, bevor die Kinder ihre frisch angeeigneten Fertigkeiten im Spiel „Bayern gegen Bremen“ so richtig ausspielen können. „Die Kinder

machen unheimlich schnell Fortschritte“, ist von Haaren immer wieder erstaunt über Talente, die sich in den Kursen entfalten.

Dribbelfix macht also ganz offensichtlich gehörigen Spaß, denn Jürgen van Haaren kann häufig alte Bekannte aus früheren Kursen begrüßen. Viele aber haben so viel Freude am Fußball gefunden, dass sie sich einem Verein anschließen. Das soll auch so sein, denn Dribbelfix wurde nicht als Konkurrenz zum Vereinsfußball etabliert, sondern als „Schnupperkurs“, der die Lust an der Sportart wecken soll.

Wenn sich also die Kinder danach in Scharen Heidelberger Fußballvereinen anschließen, haben Jürgen van Haaren und seine Dribbelfix-Mitstreiter alles richtig gemacht. neu

Kontakt und Anmeldung:
Thomas Hilberer, Telefon 7274944, E-Mail: thomas.hilberer@freenet.de, www.dribbelfix.de

Sport integriert

Beim FT Kirchheim gibt es unter dem Motto „Sport-Dialog-Integration“ Sportangebote für Frauen und Kinder aus aller Welt. So findet beispielsweise für Mädchen und Frauen montags ab 18 Uhr in der IGH-Sporthalle Aerobic statt. Dienstags um 15.45 Uhr werden Aqua-Fitness und Schwimmkurse für Mädchen und Frauen im Hallenbad Hasenleiser angeboten. Für Jungen und Mädchen gibt es donnerstags ab 15.45 und ab 17 Uhr jeweils eine Stunde Ballspiele. Weitere Infos und Anmeldung bei Hamdi Galal El-Din unter E-Mail hamdi_galal@hotmail.com, Telefon 3260815.

Wo treibe ich Sport?

Welche Sportvereine es in Heidelberg gibt, darüber informiert der Sportkreis Heidelberg auf seiner Homepage www.sportkreis-heidelberg.de. Dort sind rund 120 Vereine mit angebotenen Sportarten, Kontaktadresse und, falls vorhanden, mit einem Link zur jeweiligen Internetpräsenz aufgeführt.

Janne Schäfer schwimmt jetzt in Heidelberg

Die Weltklasse-Schwimmerin trainiert seit kurzem im Olympiastützpunkt

„Willkommen in einer wunderschönen Stadt“: Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner begrüßte jüngst persönlich die Schwimmerin Janne Schäfer als neues Mitglied des SV Nikar in Heidelberg.

Mit Janne Schäfer hat der Heidelberger Schwimmverein wieder eine Weltklasse-Schwimmerin gewonnen: Ihre Spezialdisziplin ist Brustschwimmen, insbesondere 50 Meter. Sie startet aber auch über 100 und 200 Meter. Sie hat bislang eine WM-Medaille, 14 EM-Medaillen und 14 deutsche Meistertitel, einen Weltrekord und zwei deutsche Rekorde erschwommen. In diesem Jahr wurde sie über 50 Meter Brust Europameisterin und ist über diese Strecke auch amtierende deutsche Meisterin.

Die Neu-Heidelbergerin mit dem Garde-Maß, sie ist 1,90 Meter groß, zeigte sich beeindruckt von der Aufnahme nicht nur in der Stadt, sondern auch in der Metropolre-

gion Rhein-Neckar. Sie habe sehr viel Unterstützung erhalten und sich über die tolle Betreuung gefreut. Jetzt will sie sich konzentriert auf die Kurzbahn-Europameisterschaft im Dezember und auf die Schwimm-Weltmeisterschaften 2009 in Rom vorbereiten. Sie trainiert mit dem Stützpunkt- und Landestrainer Dr. Michael Spikermann, der auch der Trainer von Petra Dallmann ist und sie von zahlreichen Maßnahmen des Deutschen Schwimmverbandes kennt.

Janne Schäfer wurde am 28. Mai 1981 in Henstedt/Ul-

zburg bei Hamburg geboren. Im Dezember 1984 zog sie mit ihrer Familie nach Wolfsburg. Dort schloss sie sich dem Schwimmverein TV Jahn Wolfsburg an, dem sie seit 20 Jahren angehört. Nach ihrem Abitur studierte sie

in Hamburg Psychologie und wechselte 2004 zur University of Bath nach England. Von dort kommt sie, nachdem sie ihr Studium erfolgreich abgeschlossen hat, zum SV Nikar nach Heidelberg.



Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner begrüßt die Weltklasse-Schwimmerin Janne Schäfer, die von Dr. Michael Spikermann (l.) trainiert wird. Foto: Rothe

Stadt Heidelberg

Wir suchen für unser **Theater und Philharmonisches Orchester** zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/n

Orchesterwart/in

in Vollzeit.
Die Vergütung erfolgt nach Entgeltgruppe 5 TVöD-V.

Für Fragen zur ausgeschriebenen Stelle steht Ihnen die Orchestergeschäftsführerin, Frau Eva Bunte, gerne telefonisch unter 06221 58-35930 zur Verfügung.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann freuen wir uns über Ihre Bewerbung mit aussagekräftigen Unterlagen. Senden Sie diese bitte bis zum 30.11.2008 an:

Theater und Philharmonisches Orchester der Stadt Heidelberg
Orchestergeschäftsführung
Friedrichstraße 5
69117 Heidelberg
oder per E-Mail an:
eva.bunte@heidelberg.de

Öffentliche Bekanntmachung

Regierungspräsidium Karlsruhe, Referat 36 – Flurneuordnung – Waldhofer Str. 100, 69123 Heidelberg, Telefon 06221 1375-111, Telefon-Vermittlung 06221 1275-0, E-Mail poststelle@afslnh-hd.bwl.de
Az. 2429 / B 9.3

Flurbereinigung Heidelberg/Sandhausen (B 535)
Stadtkreis Heidelberg und Rhein-Neckar-Kreis

1. Einladung zum Anhörungstermin
Der Termin zur Anhörung der Beteiligten und zur Bekanntgabe des Flurbereinigungsplanes nach § 59 Abs. 2 des Flurbereinigungsgesetzes (FlurbG) in der Fassung vom 16.03.1976 (BGBl. I S. 546) findet statt am **Montag, 8. Dezember 2008, um 9.00 Uhr im neuen Bürgerzentrum Heidelberg-Kirchheim, Hegenichstraße 2, 69124 Heidelberg.**
Zu diesem Termin werden die Beteiligten hiermit eingeladen.

2. Auslegung des Flurbereinigungsplans
Der Flurbereinigungsplan der Flurbereinigung Heidelberg/Sandhausen (B 535) liegt zur Einsichtnahme für die Beteiligten aus **von Dienstag, 25. November 2008, bis Freitag, 28. November 2008, im Anwesen Karlheinz Rehm, Kirchheimer Hof 9, 69124 Heidelberg, jeweils von 8.00 bis 17.00 Uhr.**
Befragte der unteren Flurbereinigungsbehörde in Heidelberg geben dort zu den genannten Zeiten Auskünfte zum Flurbereinigungsplan. Auch kann bei berechtigtem Interesse Einsicht in die Lastenblätter genommen werden.

3. Erläuterungen zum Flurbereinigungsplan
Jeder Teilnehmer (Grundstückseigentümer und Erbbauberechtigter) erhält einen Auszug aus dem Flurbereinigungsplan („Flurbereinigungsnachweis – Neuer Bestand“), in dem insbesondere seine neuen Grundstücke mit Fläche und Wert aufgeführt sind. Abfindungsanspruch sowie Geldabfindungen, Geldausgleiche und Geldentschädigungen werden in der Anlage „Gegenüberstellung von Anspruch und Abfindung mit Geldausgleich“ nachgewiesen.

4. Aufforderung zur Anmeldung unbekannter Rechte nach § 14 FlurbG
Durch die Änderungsbeschlüsse Nr. 3 vom 22.10.2001, Nr. 4 vom 24.03.2003 und Nr. 5 vom 03.05.2006 wurden die Flurstücke 1205/3, 1455, 1537/6, 2147/1, 1515 (neu) und 1515/3 der Gemarkung Sandhausen, die Flurstücke 4319/1, 4319/2, 4319/3, 4319/4, 4319/5 und 5214 der Gemarkung

Edingen sowie das Flurstück 3328/6 der Gemarkung Oftersheim in das Verfahren nachträglich einbezogen. Inhaber von Rechten an diesen Flurstücken, die aus dem Grundbuch nicht ersichtlich sind, aber zur Beteiligung am Verfahren berechtigt, z. B. Pächtern, werden aufgefordert diese Rechte innerhalb von 3 Monaten beim Regierungspräsidium Karlsruhe, Referat 36 – Flurneuordnung – anzumelden.

5. Widersprüche gegen den Flurbereinigungsplan
Die Beteiligten können Widerspruch gegen den Inhalt des Flurbereinigungsplans zur Vermeidung des Ausschlusses nur im Anhörungstermin vorbringen. Vorher abgegebene Erklärungen werden nicht als Widerspruch gewertet. Falls kein Widerspruch erhoben wird, ist ein Erscheinen beim Anhörungstermin nicht erforderlich.

gez. Rayling, VD

Öffentliche Ausschreibung

Die Stadt Heidelberg, vertreten durch das Landschafts- und Forstamt, schreibt auf der Grundlage der VOB folgende Arbeiten öffentlich aus: **Kita Furtwängler Straße, Umgestaltung Außenanlagen – Landschaftsgärtnerische Arbeiten**

Die Baumaßnahme umfasst im Wesentlichen folgende Leistungen:

Pflasterfläche ausbauen	80 m ²
vorhandene Spielgeräte abbrechen	3 St
Wasserlauf herstellen	13 m
Natursteinmauern	6 m ²
Sitzkreis	1 St
Pflasterflächen	140 m ²
Vogelnestschaukel	1 St
Spielkombination	1 St
Palisadenwand Robinie-Rundholz	25 m
Mulchflächen	210 m ²
Gerätehaus	1 St
Pflanzung/Fertigstellungspflege	65 m ²

Ausführungszeit: Februar bis März 2009
Sicherheitsleistung: Vertragserfüllungsbürgschaft und Bürgschaft für Mängelansprüche (Formblatt KEFB SICHI) in Höhe von 5% der Auftragssumme.

Die Ausschreibungsunterlagen können **ab sofort** beim Landschafts- und Forstamt der Stadt Heidelberg, Weberstraße 7, 69120 Heidelberg, Zi. 8, von 8.00 bis 12.00 und 14.00 bis 15.30 Uhr abgeholt, bzw. unter Tel. 06221 58-28010 angefordert werden.

Die Schutzgebühr beträgt je Doppel exemplar € 25,00 (ausschließlich Verrechnungsscheck), zuzüglich einer Pauschale von € 5,00 bei Versand. Die Gebühr kann nicht zurückerstattet werden.

Anbieter, die für die Stadt Heidelberg Leistungen der ausgeschriebenen Art noch nicht erbracht haben, werden gebeten, mit der Abgabe des Angebotes zum Nachweis ihrer Fachkunde und ihrer Leistungsfähigkeit die Ausführung vergleichbarer Leistungen zu belegen.

Mit der Abgabe des Angebots ist ein Nachweis vorzulegen, aus dem hervorgeht, dass vergleichbare Leistungen in den letzten drei Geschäftsjahren ausgeführt wurden.

Hinweis: Vor Vergabe wird zur Prüfung der Zuverlässigkeit bei der Melde- und Informationsstelle für Vergabesperrungen gem. § 8 Nr. 5 (1) c VOB/A angefragt. Dieser wird auch ein möglicher Ausschluss mitgeteilt.

Prüfstelle für behauptete Verstöße gegen die Vergabebestimmungen: Regierungspräsidium Karlsruhe, Postfach 5343, 76035 Karlsruhe

Eröffnungstermin: 11.11.2008; 14.15 Uhr, beim Landschafts- und Forstamt der Stadt Heidelberg, Weberstraße 7, Zi. 7

Stadt Heidelberg Landschafts- und Forstamt

Öffentliche Ausschreibung

Die Stadt Heidelberg, vertreten durch das Landschafts- und Forstamt, schreibt auf der Grundlage der VOB folgende Arbeiten öffentlich aus: **Baumpflanzung Bergheimer Straße – landschaftsgärtnerische Arbeiten**

Die Baumaßnahme umfasst im Wesentlichen folgende Leistungen:

Belagsflächen aufnehmen	130 m ²
Wurzelstubben aufräumen	10 St
Baumgrube mit Saugbagger ausheben	180 m ³
Wurzelschutzplatten	120 m ²
Baumsustrat	180 m ²
Bodenbelüftungseinrichtungen	35 St
Beläge und Baumscheibenflächen herstellen	130 m ²
Baumpflanzung und Fertigstellungspflege	11 St

Ausführungszeit: Februar bis März 2009
Sicherheitsleistung: Vertragserfüllungsbürgschaft und Bürgschaft für Mängelansprüche (Formblatt KEFB SICHI) in Höhe von 5% der Auftragssumme.

Die Ausschreibungsunterlagen können **ab sofort** beim Landschafts- und Forstamt der Stadt Heidelberg, Weberstraße 7, 69120 Heidelberg, Zi. 8, von 8.00 bis 12.00 und 14.00 bis 15.30 Uhr abgeholt, bzw. unter Tel. 06221 58-28010 angefordert werden.

Die Schutzgebühr beträgt je Doppel exemplar € 20,00 (ausschließlich Verrechnungsscheck), zuzüglich einer Pauschale von € 5,00 bei Versand. Die Gebühr kann nicht zurückerstattet werden.

Anbieter, die für die Stadt Heidelberg Leistungen der ausgeschriebenen Art noch nicht erbracht haben, werden gebeten, mit der Abgabe des Angebotes zum Nachweis ihrer Fachkunde und ihrer Leistungsfähigkeit die Ausführung vergleichbarer Leistungen zu belegen.

Mit der Abgabe des Angebots ist ein Nachweis vorzulegen, aus dem hervorgeht, dass vergleichbare Leistungen in den letzten drei Geschäftsjahren ausgeführt wurden.

Hinweis: Vor Vergabe wird zur Prüfung der Zuverlässigkeit bei der Melde- und Informationsstelle für Vergabesperrungen gem. § 8 Nr. 5 (1) c VOB/A angefragt. Dieser wird auch ein möglicher Ausschluss mitgeteilt.

Prüfstelle für behauptete Verstöße gegen die Vergabebestimmungen: Regierungspräsidium Karlsruhe, Postfach 5343, 76035 Karlsruhe

Eröffnungstermin: 12.11.2008, 14.15 Uhr, beim Landschafts- und Forstamt der Stadt Heidelberg, Weberstraße 7, Zi. 7

Stadt Heidelberg Landschafts- und Forstamt

Sozialausschuss

Nicht öffentliche Sitzung des Sozialausschusses am Donnerstag, 30.10.2008, um 17.00 Uhr, Neuer Sitzungssaal, Rathaus, Marktplatz 10

Tagesordnung **nicht öffentliche Sitzung:**

- Beratung des Haushaltsplanentwurfs
- Heidelberger Selbsthilfebüro
- Kooperationsvertrag ab 01.01.2009
- Gewährung eines zusätzlichen Zuschusses
- Arbeitsüberblick

Kulturausschuss

Einladung zur Sitzung des Kulturausschusses am **Dienstag, 04.11.2008, um 17.00 Uhr, Neuer Sitzungssaal, Rathaus, Marktplatz 10**

Tagesordnung der **öffentlichen Sitzung:**

- Tätigkeitsbericht der Volkshochschule – Anhörung von Betroffenen: Frau Dr. Luitgard Nipp-Stolzenburg, Direktorin der Volkshochschule e. V. oder Stellvertretung

- 1.1 Tätigkeitsbericht der Volkshochschule unter anderem Zielvereinbarung

2. Verlässliche Grundschule und außerschulische Betreuung:
- Bedarfsorientierter Ausbau der Nachmittagsbetreuung
- Bereitstellung überplanmäßiger Mittel

3. Heidelberg-Haus in Montpellier
- Renovierung der Toiletten und des Eingangsbereiches (Antrag 0057/2008/AN von FDP, HD'er, FWV, gen.hd vom 26.09.2008)
- Bereitstellung außerplanmäßiger Mittel im Ergebnishaushalt in Höhe von 20.000 €

4. Gewährung eines städtischen Zuschusses an die katholische Pfarrgemeinde Heilig Geist für den Orgelneubau in der Jesuitenkirche – Bereitstellung außerplanmäßiger Mittel im Finanzaushalt in Höhe von 10.000 €

In der **nicht öffentlichen Sitzung** werden folgende Themen behandelt:

- Beratung des Haushaltsplanentwurfs
- Beteiligung der Stadt am Fotofestival Mannheim-Ludwigshafen-Heidelberg
- Änderung des Kooperationsvertrages mit dem Medienforum Heidelberg e. V.
- Änderung des Kooperationsvertrages mit dem Kulturhaus Karlsruhbahnhof
- 5.- 9. vertraulich

Bezirksbeirat Pfaffengrund

Einladung zur **nicht öffentlichen Sitzung** des Bezirksbeirates Pfaffengrund am **Dienstag, 04.11.2008, um 18:00 Uhr, Gesellschaftshaus Pfaffengrund, Besprechungsraum, Schwalbenweg 1/2, 69123 Heidelberg**

Tagesordnung der **nicht öffentlichen Sitzung**

- Neubau eines Campus für studentisches Wohnen in Heidelberg-Pfaffengrund, Kranichweg 51 (ehemaliges Stöckerwerk) Zuziehung von Sachverständigen: Dipl. Ingenieur Jürgen Mayer, Architekturbüro Jürgen Mayer sowie Eckhard Hübner als Vertreter der Bauherrin, Firma Campus Heidelberg GmbH & Co. KG, oder Stellvertretungen

- 1.1 Neubau eines Campus für studentisches Wohnen in Heidelberg-Pfaffengrund, Kranichweg 51 (ehemaliges Stöckerwerk) Mündlicher Bericht

2. Verschiedenes

Sportausschuss

Einladung zur Sitzung des Sportausschusses am **Mittwoch, 05.11.2008, um 17:00 Uhr, Neuer Sitzungssaal, Rathaus, Marktplatz 10, 69117 Heidelberg**

Tanzverbot

an Allerheiligen, am Volkstrauertag und am Totensonntag

Das Bürgeramt als Ordnungsbehörde weist darauf hin, dass öffentliche Tanzunterhaltungen sowie Tanzunterhaltungen von Vereinen und geschlossenen Gesellschaften an Allerheiligen (1.11.), am Volkstrauertag (16.11.) und am Totensonntag (23.11.) jeweils von 3 Uhr bis 24 Uhr verboten sind. Das Verbot gilt landesweit und beruht auf den Paragraphen 10 und 11 des Gesetzes über die Sonn- und Feiertage.

Tagesordnung der **nicht öffentlichen Sitzung:**

- Beratung des Haushaltsplanentwurfs 2009/2010

- 1.1 Neubau einer Trainingshalle im Bereich Köpfel in Ziegelhausen; Antrag 0054/2008/AN der CDU und FWV

2. Sportförderung bei der Stadt Heidelberg – Richtlinien der Stadt Heidelberg für die Bewilligung von Zuschüssen zur Sportförderung im Rahmen des XV. Sportförderungsprogrammes 2009-2010 – Zuschuss an den Sportkreis

3. Arbeitsüberblick

Tagesordnung der **öffentlichen Sitzung:**

Offenlagen

- Anträge auf Bewilligung von Fahrtkostenzuschüssen verschiedener Vereine

Ausschuss für Integration und Chancengleichheit

Einladung zur Sitzung des Ausschusses für Integration und Chancengleichheit am **Donnerstag, 06.11.2008, um 17:00 Uhr, Neuer Sitzungssaal, Rathaus, Marktplatz 10**

Tagesordnung der **öffentlichen Sitzung:**

- Fonds zur Förderung von Projekten für Chancengleichheit und allgemeine Frauennarbeit, Gewährung eines Zuschusses in Höhe von 6.000 € an die Volkshochschule Heidelberg für Weiterbildungsgutscheine für MigrantInnen

Tagesordnung **nicht öffentliche Sitzung:**

- Beratung zum Haushaltsplanentwurf 2009/2010

2. Arbeitsüberblick

Zwangsversteigerung

Das Amtsgericht Heidelberg versteigert zum Zwecke der Zwangsvollstreckung am **Donnerstag, 27. November 2008, 8.30 Uhr**, in Heidelberg, Amtsgerichtsgebäude Czernyring 22/10-12, Zimmer 241, 2. OG, folgenden im Grundbuch von Heidelberg Nr. 25.635 eingetragenen Grundbesitz: 61/10.000 Miteigentumsanteil an dem Grundstück Flst.-Nr. 40800/1 Gebäude- und Freifläche, 20,41 a, Bürgerstraße 49, Heinrich-Fuchs-Straße 95/1, verbunden mit dem Sondereigentum an der im Aufteilungsplan mit Nr. C 3.10 bezeichneten Wohneinheit nebst Abstellraum und dem Sondernutzungsrecht an dem im Abteilungsplan mit Nr. 48 bezeichneten Doppelparker (Stellfläche im Doppelparker 48/49). Tiefgaragenrecht an dem Grundstück Flst.-Nr. 40800. (Alle Angaben in Klammer ohne Gewähr: Eigentumswohnung in einer Anlage mit insgesamt 54 Wohnungen, Baujahr 1992, 1 1/2 Zimmer, ca. 21,5 m², 3. OG, vermietet) siehe auch www.zvg.com. Besichtigung nur durch Eigentümer, Mieter/Pächter auf freiwilliger Basis. Verkehrswert: 51.000,- Euro. (Geschäftszeichen 50 K 38/07 B)

Brendle, Rechtspfleger

Wichtiges in Kürze

Ehrendoktor

Die Universität Heidelberg hat Manfred Lautenschläger zum Ehrendoktor der Theologischen Fakultät ernannt. In seiner Laudatio sagte Dekan Prof. Dr. Manfred Oeming, mit seinen gezielten Förderungen halte Manfred Lautenschläger Grundwerte christlichen Selbstverständnisses in unserer Gesellschaft wach.

Zoo-Öffnungszeiten

Der Zoo passt seine Öffnungszeiten den kürzer werdenden Tagen an und ist ab 1. November täglich von 9 bis 17 Uhr geöffnet.

Persönlichkeitsbilder

Personen anhand ihrer Eigenschaften bestimmten Typen zuzuordnen, ist Teil der Persönlichkeitsforschung. Einen Vortrag darüber hält Diplom-Psychologin Claudia Kaufmann am Donnerstag, 30. Oktober, um 19.30 Uhr im vhs-Saal, Bergheimer Straße 76.

Freiheitsforschung

Die SRH-Hochschule hat einen Lehrstuhl für Freiheitsforschung eingerichtet. Die Professur hat Prof. Dr. Ulrike Ackermann. Informationen unter Telefon 88-1000 oder info@fh-heidelberg.de.

Unternehmerinnen e.V.

Die Heidelberger Unternehmerinnen e.V. besuchen am Montag, 3. November, um 19.30 Uhr die WDW Druck GmbH in St. Ilgen (Gustav-Thron-Straße 1). Informationen dazu unter www.wdwdruck.de. Es wird ein Kostenbeitrag von zehn Euro (Mitglieder fünf Euro) erhoben. Anmeldung erbeten über vorstand@heidelberger-unternehmerinnen.de oder www.hdu-ev.de.

Kinderbibelwoche

„Kreuz und quer durch Israel“ ist das Thema der 19. Kinderbibelwoche, zu der die Evangelische Versöhnungsgemeinde Ziegelhausen von Mittwoch bis Samstag (29. Oktober bis 1. November) Kinder der ersten bis fünften Klassen jeweils von 15 bis 17 Uhr ins Gemeindezentrum Mühlweg 10 einlädt. Mit einem Familiengottesdienst am Sonntag, 2. November, um 10 Uhr in der Versöhnungskirche endet die Bibelwoche.

Zoologische Matineen

Das Institut für Zoologie setzt seine Sonntags-Matineen (11 bis 12 Uhr im großen Hörsaal des Instituts, Im Neuenheimer Feld 230) unter dem Rahmenthema „Kooperation – von der Zelle bis zur Gesellschaft“ fort. Am 2. November spricht Prof. Dr. Richard Lucius (Berlin) über „Würmer als Immunologen: Weshalb können Parasiten Allergien und Autoimmunerkrankungen unterbinden?“

Tag des Tanzens

Am Tag des Tanzens, 2. November, lädt der TSC Couronne zu einem Workshop-Festival mit Tanzabend ins Gesellschaftshaus Pfaffengrund und in die Graf-von-Galen-Schule ein. Von 10 bis 22 Uhr können Anfänger und Fortgeschrittene (mit und ohne Tanzpartner/in) viele Tänze ausprobieren und das Gelernte beim Tanzabend vertiefen. Die meisten Workshops und der Tanzabend sind kostenlos. Infos unter Telefon 801097 oder www.tsc-couronne.de.

Vortrag: Depressionen

Volkshochschule und Psychiatrische Universitätsklinik eröffnen eine Vortragsreihe über psychiatrische Erkrankungen am Montag, 3. November, um 20 Uhr im vhs-Saal, Bergheimer Straße 76, mit einem Vortrag über familienorientierte Behandlung von Depressionen. Eintritt fünf Euro.

Unterschätzte Trauer

Über „Die unterschätzte Trauer: Tod und Verlust im Berufsalltag“ spricht Kommunikationsberaterin Antonia Anderland am Donnerstag, 30. Oktober, im Oasis-Forum, (Institut für Medizinische Psychologie, Bergheimer Straße 20, linker Eingang). Eintritt sechs Euro.

Fahrräder für Afrika

Im Jahr 2005 startete das städtische Agenda-Büro gemeinsam mit anderen Partnern das Projekt „Fahrräder für Afrika“. Dafür werden in Heidelberg gebrauchte Fahrräder gesammelt und nach Butare (Ruanda) gebracht. Dort erhalten Straßenkinder und arbeitslose Jugendliche in einer Fahrradwerkstatt die Gelegenheit, eine Ausbildung zu machen und sich eine Existenz aufzubauen. Ein Teil der Räder wird der Bevölkerung zur Verfügung gestellt.

Interessen-Test

Das Team Akademische Berufe der Agentur für Arbeit veranstaltet am Donnerstag, 30. Oktober, um 10 Uhr einen Test für Schüler der Oberstufe und Studierende der ersten Semester, mit dem die beruflichen Interessen erkundet werden sollen. Die rund zweistündige Veranstaltung im Berufsinformationszentrum, Bergheimer Straße 147 (Landfriedhaus), ist kostenlos, eine Anmeldung (E-Mail heidelberg.hochschulteam@arbeitsagentur.de, z.H. Frau Dömkes) ist erforderlich.

Abendhauptschule

Anfang November beginnt bei der Volkshochschule ein Kurs, der Erwachsene zum Hauptschulabschluss führt. Der Unterricht findet an vier Abenden pro Woche von 18 bis 21 Uhr statt. Anmeldung unter Telefon 911940 oder 911911.

Selbstständigkeit

„Nach dem Studium selbstständig?“ ist Thema einer Informationsveranstaltung des Hochschulteam der Agentur für Arbeit am Dienstag, 4. November, um 18 Uhr im Hörsaal 7 der Neuen Universität, Grabengasse 3. Referent ist Dipl.-Volkswirt Günther Teichert. Anmeldung nicht erforderlich.

La main à la pâte

Die Freie Reformschule veranstaltet einen neuen Kurs „La main à la pâte – Naturwissenschaften zum Anfassen“. Er eignet sich besonders für Kinder zwischen 5 und 8 Jahren. Sie dürfen auch mit nicht ganz harmlosen Dingen experimentieren. Der Kurs findet ab 5. November vier mal mittwochs von 15.45 bis 17.00 Uhr in der Freien Reformschule, Kranichweg 51 (Pfaffengrund), statt. Gebühr 27 Euro, Anmeldung unter Telefon 4307506.

Im November soll ein weiterer Container nach Ruanda geschickt werden, der allerdings noch nicht ganz voll ist. Wer ein noch brauchbares Rad besitzt, es aber selbst nicht mehr nutzt, kann es für Afrika spenden und montags bis freitags von 10 Uhr bis 18 Uhr, samstags von 10 Uhr bis 13 Uhr beim Radhof Bergheim (Bergheimer Straße 101, Hinterhof) abgeben. In Einzelfällen werden Fahrräder auf Wunsch auch abgeholt (Telefon 6599452).

Election Night

Zur USA-Wahlnacht lädt das Deutsch-Amerikanische Institut am Dienstag, 4. November, ab 20 Uhr (Eintritt acht Euro) ein. Nach Diskussionen, Vorträgen und Gesprächen über die US-Präsidentenwahl und ihre Auswirkungen auf Europa kann die Wahl-Berichterstattung auf einer Großbildwand unmittelbar verfolgt werden.

Erster Männertag

Evangelische Männerarbeit und Erwachsenenbildung laden am Samstag, 15. November, von 9.30 bis 15.30 Uhr zum ersten Heidelberger Männertag ins Gemeindehaus der Luthergemeinde, Fehrentzstraße 10, ein. Neben Referaten gibt es Gelegenheit zum Kennenlernen und zu Gesprächen. Die Veranstaltung ist kostenlos, für Verpflegung wird ein Beitrag erhoben. Anmeldung bis 6. November unter Telefon 475380, Fax 658780, E-Mail eeb.heidelberg@kbz.ekiba.de.

Französischkurs

Ein Französischkurs für Anfänger ab 50 Jahren startet Anfang November (Mittwoch vormittags) im evangelischen Gemeindezentrum Boxberg. Anmeldung im Seniorenzentrum Rohrbach, Telefon 334540.

IBA-Infos

Ein Infoabend über das Duale Studium an der Internationalen Berufsakademie (IBA) von F+U findet am Dienstag, 4. November, 17 Uhr, in der Rohrbacher Straße 3 statt. Infos unter Telefon 8901310.

Artspace-Nachlese

Die Jugendagentur Heidelberg eG als Veranstalter des „Kunst- und Kulturprojektes artspace 2008“ teilt mit, dass dieses Projekt weder über den Europäischen Sozialfonds noch von der Metropolregion Rhein-Neckar, der Stadt Heidelberg oder der Agentur für Arbeit finanziert wurde. Dies stand fälschlicherweise im STADTBLATT vom 8. Oktober 2008. „artspace 2008“ wurde von der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung zusammen mit der Debitel AG im Rahmen des bundesweiten Programms „Lichtpunkte“ finanziert.

Zwillinge gesucht

Die Theaterwerkstatt Heidelberg sucht ein männliches Zwillingpaar zwischen 35 und 80 Jahren für die Rollen des Charles und Ned Cheeryble

Gefördertes Wohnen

Am Dienstag, 4. November, informieren Norbert Großkinsky und Stefan Schwind von 16 bis 18 Uhr im Technischen Bürgeramt, Kornmarkt 2, über geförderte Wohnungen im Quartier am Turm in Rohrbach. Herr Großkinsky von der Stadt Heidelberg ist Ansprechpartner für die Förderung, während Herr Schwind vom Immobilienunternehmen E+K Quartier am Turm GmbH alle Fragen rund um die Wohnungen beantwortet. Weitere Infos unter www.heidelberg.de/foerderprogramm.

in Charles Dickens Geschichte Nicholas Nickleby. Die Aufführungen finden montags bis freitags vom 1. bis 19. Dezember statt. Informationen unter Telefon 181482 (Wolfgang Schmidt) oder info@theaterwerkstatt-heidelberg.de.

Gartenfotografie

Die Gartenakademie veranstaltet am Samstag, 1. November, von 9 bis 17 Uhr einen Workshop „Ästhetische Gartenfotografie“ auf dem Gelände der Lehr- und Versuchsanstalt für Gartenbau. Gebühr: 95 Euro (mit Verpflegung). Kursleiter ist Jessen Oestergaard. Fototechnische Grundlagen (Bildbearbeitung in Photoshop) vermittelt Sven Körber immer freitags von 16 bis 19 Uhr: Grundlagen (31. Oktober), Selektive Korrekturen (7. November), Retusche (14. November), Composing (21. November), Weblayout (28. November), Adobe Lightroom (5. Dezember). Gebühr je Kurs 39 Euro, Anmeldung unter Telefon 709815.

Million für Forschung

Der Baumarktkonzern Hornbach spendet dem Deutschen Krebsforschungszentrum eine Million Euro. Die Zuwendung geht über fünf Jahre an die Forschergruppe „Molekulare Neurobiologie“ unter der Leitung von Dr. Ana Martin-Villalba.

Nightline samstags

Die Nightline für Studierende in seelischer Not steht jetzt auch samstags zur Verfügung. Unter 184708 können Studierende montags bis samstags zwischen 21 und 2 Uhr nachts jemanden erreichen, der zuhört und Trost spendet. Beide Seiten bleiben dabei völlig anonym.

Theater

Theater und Philharmonisches Orchester der Stadt Heidelberg

• Städtische Bühne

Theaterstr. 4, ☎ 58-20000
Do 30.10., 20 Uhr: „In Schnee – Die 6 Cello-Suiten von J. S. Bach“, Tanztheater frei nach Motiven von Thomas Mann
Fr 31.10., 20 Uhr: „Gabriel Urrutia Benet“, Liederabend
Sa 1.11., 19.30 Uhr, Premiere: „Phaedra“, Oper von Hans Werner Henze
So 2.11., 19.30 Uhr: „Die Geierwally“, Schauspiel nach Wilhelm von Hillern
Mo 3.11., 19.30 Uhr: „The Times they are a-Changin'“, Schauspiel von Heiner Kondschatk über Bob Dylan
Di 4.11., 11 Uhr: „Figaro für Kinder“, Kinderfassung von Mozarts Oper (ab 8 J.)
Mi 5.11., 20 Uhr, Vernissage: „Cédric Pintarelli: Sweetuno“, Graffiti (bis zum Ende der Spielzeit)

• **Friedrich 5**
 Friedrichstr. 5, ☎ 58-20000
Mi 5.11., 20 Uhr: „VHS-Theaterwerkstatt“, zu Phaedra

• **Zwinger 1**
 Zwingerstr. 3-5, ☎ 58-20000
So 2.11., 16 Uhr: „Tangodeseos“, Milonga- und Tango-Tanzabend

• **Zwinger 3**
 Zwingerstr. 3-5, ☎ 58-20000
Sa 1.11., 15 Uhr: „Rotkäppchen“, Figurentheater nach den Gebrüder Grimm (ab 4 J.)
So 2.11., 15 Uhr, Mo 3.11., 10 Uhr: „SeeLandLuft“, Entdeckungsreise mit allen Sinnen (2-5 J.)
Mo 3.11., 19 Uhr: „Picknick im Felde“, Schauspiel von Fernando Arrabal (ab 12 J.)
Di 4.11., 19 Uhr: „Seelenschatten“, Schauspiel (ab 12 J.)
Mi 5.11., 10 Uhr: „Theater aus dem Nichts!“, Theaterworkshop, Anmeldung unter ☎ 58-35460

Romanischer Keller
 Seminarstr. 3, ☎ 542769
Do 30.10., 20 Uhr: „Kopfsalat“, Improvisationstheater
Fr 31.10./So 2.11., 20 Uhr: „Das Kind oder die Vernichtung von Neuseeland“, Schauspiel über Psychoanalyse

TiKK - Theater
 Am Karlstor 1, ☎ 978911
Fr 31.10., 20 Uhr: „Kopfsalat“, Improvisationstheater
Sa 1.11., 20 Uhr: „Lass schon mal die Sau raus, Harry...“, Potpourri aus Comedy, Schauspiel und Musical

Zimmertheater
 Hauptstr. 118, ☎ 21069
Do 30.10.-Sa 1.11./Mo 3.11.-Mi 5.11., 20 Uhr, So 2.11., 17 Uhr: „Unwiderstehlich“, Schauspiel von Fabrice Roger-Lacan

Kino

Programm vom 30. Oktober bis 5. November

DAI
 Sofienstr. 12, ☎ 60730
 „Die unerträgliche Leichtigkeit des Seins“ (Mo 20 Uhr)

Gloria/Gloriette
 Hauptstr. 146, ☎ 25319
 „Die Stadt der Blinden“ (Do-Sa/Di-Mi 21.15 Uhr, Fr-Di 16.30 Uhr, ab 12 J.)
 „Elegy oder Die Kunst zu lieben“ (Do/Mi 19 Uhr, So/Mo 21.15 Uhr, ab 12 J.)
 „Lemon Tree (2008)“ (Do/Mi 16.30 Uhr, Fr-Di 19 Uhr, So 11.30 Uhr, ab 6 J.)
 „Let's Make Money“ (Do-Mi 19.30, 21.45 Uhr, So 11.30 Uhr)

„Pippi Langstrumpf (1968)“ (Do-Mi 15.15 Uhr, ab 6 J.)
 „Young@Heart (2008)“ (Do-Mi 17.15 Uhr, ab 6 J.)

Kamera
 Brückenstr. 26, ☎ 409802
 „Die Kunst des negativen Denkens“ (Do-Mi 17 Uhr, ab 12 J.)
 „Neulich in Belgien“ (Do-Mi 21.15 Uhr, ab 6 J.)
 „Tage und Wolken“ (Do-Mi 19 Uhr)
 „Unsere Erde: Der Film“ (Do 14.30 Uhr, So 11.30 Uhr)

Karlstorkino
 Am Karlstor 1, ☎ 978918
 „Das Erbe der Bergler“ (So 16.30 Uhr, Mo-Mi 19 Uhr)
 „Das Fremde in mir“ (Sa 19.30 Uhr, So 19 Uhr, ab 16 J.)
 „Jesus Christus Erlöser“ (Do 19.30 Uhr, ab 12 J.)
 „Tage des Zorns“ (Di/Mi 21 Uhr, ab 12 J.)
 „The Purple Rose of Cairo“ (Fr 19.30 Uhr, ab 12 J.)

Lux/Harmonie
 Hauptstr. 110, ☎ 22000
 „Anonyma – Eine Frau in Berlin“ (Do-Di 16.45 Uhr, Do-Mi 14 Uhr, ab 12 J.)
 „Burn After Reading – Wer verbrennt sich hier die Finger?“ (Do-Mi 20.15, 22.30 Uhr, ab 12 J.)
 „Das Lächeln der Sterne“ (Do/Sa-Di 22.30 Uhr, Do-Mi 14.15, 17 Uhr, ab 6 J.)
 „Der Baader Meinhof Komplex“ (Do-Mi 19.30 Uhr, ab 12 J.)
 „Der Mondbar – Das große Kinoabenteuer“ (Do-Mi 14.30, 17.15 Uhr, Sa 12 Uhr)
 „Hellboy: Die Goldene Armee“ (Do-Di 22.30 Uhr, Do-Mi 16.45 Uhr, ab 12 J.)
 „High School Musical 3: Senior Year“ (Do-Di 17 Uhr, Do-Mi 14.15, 19.45 Uhr, Do-So/Di-Mi 22.30 Uhr, Sa 12 Uhr)

„James Bond 007: Ein Quantum Trost“ (Mi 17, 20, 20.30, 22.30, 22.45 Uhr, ab 12 J.)
 „Krabat (2008)“ (Do-Di 19.45 Uhr, Do-Mi 14 Uhr, ab 12 J.)
 „Mirrors“ (Do-Mi 20, 22.30 Uhr, ab 18 J.)
 „Nordwand“ (Do/Sa-Di 19.30 Uhr, Do/So-Mi 22.30 Uhr, Fr/Sa 23 Uhr, ab 12 J.)
 „Quarantäne“ (Fr 20, 23 Uhr)
 „Sneak Preview“ (Mo 22.30 Uhr)
 „WALL-E – Der letzte räumt die Erde auf“ (Do-Mi 14.15, 17 Uhr, Sa 12 Uhr)

Schlosskino
 Hauptstr. 42, ☎ 20525
 „Burn After Reading – Wer verbrennt sich hier die Finger?“ (Do-Mi 16.30, 21.15 Uhr, ab 12 J.)
 „Das Lächeln der Sterne“ (Do-Mi 19 Uhr, ab 6 J.)
 „Der Baader Meinhof Komplex“ (Do-Mi 17.15, 20.15 Uhr, ab 12 J.)
 „Krabat (2008)“ (Do-Mi 15.30, 18, 20.30 Uhr, ab 12 J.)
 „WALL-E – Der letzte räumt die Erde auf“ (Do-Mi 15.15 Uhr)

Studio Europa
 Rohrbacher Str. 71, ☎ 25600
 „Willkommen bei den Sch'tis“ (Do-Mi 15, 17.15, 19.45, 22.15 Uhr)

Musik

Cave 54
 Krämergasse 2, ☎ 27840
Fr 31.10., 21 Uhr: „Good Times, Bad Times“, Classic Rock

DAI
 Sofienstr. 12, ☎ 60730
Fr 31.10., 21 Uhr: „DISCO 30“, Mixtur aus Alt und Neu für alle Ü30

Halle 02
 Güteramtsstr. 2, ☎ 3389990
Do 30.10., 22 Uhr, Die Kleine Halle: „Uni Sause“, mixed music
Fr 31.10., 22 Uhr: „Royal Rumble's Halloween Fever“
Sa 1.11., 21 Uhr: „Back to School“, mixed music

Sa 1.11., 22 Uhr, Die Kleine Halle: „Boogie Knights“, Funk, Soul, Boogie
Mi 5.11., 21 Uhr, Die Kleine Halle: „The (Burning) Box“

Heiliggeistkirche
 Hauptstr. 198, ☎ 21117
Do 30.10., 20 Uhr: „Eigenkompositionen und Werke von Beethoven, Chopin, Rachmaninov u.a.“, M. Rüppell (Klavier)
Sa 1.11., 18.15 Uhr: „Giovanni Battista Pergolesi: Stabat Mater“, Instrumentalensemble der Heiliggeistkirche

Jazzhaus in der Kulturbrauerei
 Leyergasse 6, ☎ 4332040
Do 30.10., 21 Uhr: „Jazzhaus-Session“
Fr 31.10., 21.30 Uhr: „Jazz-Pop-Session“
Sa 1.11., 21.30 Uhr: „Tegevé“, Flamenco Jazz
Mi 5.11., 21 Uhr: „Trio Variety“, Modern Jazz

Karlstorbahnhof
 Am Karlstor 1, ☎ 978911
Mi 29.10., 21 Uhr: „Christian Prommer's Drum Lesson“, jazzige Tanzmusik
Di 4.11., 21 Uhr: „Bang Gang“, isländischer Indie-Pop
Fr 31.10., 23 Uhr, Klub_k: „Tiefdruck“, Dubstep

Kongresshaus Stadthalle
 Neckarstadt 24, ☎ 58-20000 (Tickets)
Mi 29.10., 20 Uhr: „Werke von Haydn, di Berenice, Mendelssohn-Bartholdy“, Heidelberger Sinfoniker

Kulturfenster
 Kirchstr. 16, ☎ 1374860
Fr 31.10., 20 Uhr: „Ajoji“, Improvisationen, Covers und Eigenkompositionen mit J. Glaser, C. Boesser-Ferrari und E. Ditzner

Kurpfälzisches Museum
 Hauptstr. 97, ☎ 58-34000
Mi 5.11., 20 Uhr: „Werke von Rutter, Brahms, Mendelssohn Bartholdy, Silcher u.a.“, Camerata Carolina

Musikfabrik Nachtschicht
 Bergheimer Str. 147, ☎ 4385522
Do 30.10., 22 Uhr: „Strictly Black Music“
Fr 31.10., 20 Uhr: „Schools Out Party“
Sa 1.11., 22 Uhr: „Perfect Clubsound“

Schwimmbad Musikclub
 Tiergartenstr. 13, ☎ 400031
Do 30.10., 21 Uhr: „Holiday Party Night“
Fr 31.10., 21 Uhr: „Partyhits“
Fr 31.10., 22 Uhr: „Himmelsstürmer“
Sa 1.11., 21 Uhr: „Nachtfieber“

St. Raphael
 Werderstr. 51, ☎ 412015
So 2.11., 19.30 Uhr: „Maurice Durflé: Requiem op. 9“, Heidelberger Motettenchor

Villa Nachttanz
 Wieblinger Weg 100 a, ☎ 751362
Do 30.10., 21 Uhr: „Trainstopping – Anti-Atom-Party“, Roots, Reggae

Enjoy Jazz – 10. Internationales Festival für Jazz und Anderes
 vom 2. Oktober bis 15. November
 weitere Informationen unter www.enjoyjazz.de
 im Karlstorbahnhof, Am Karlstor 1

- „Dana Leong Band“, Mischung aus Elektronik, HipHop, Funk, Jazz und Rock (Do 30.10., 21 Uhr)
- „Silke Eberhard Trio“, Jazz-Trio (Fr 31.10., 21 Uhr)
- „DJ Krush“, Trip Hop, Hip Hop (Sa 1.11., 22 Uhr)
- „Wildbirds und Peacedrums“, Jazz-Folk (So 2.11., 22 Uhr)
- „Rudi Mahall, Erwin Ditzner, Sebastian Gramms“, Jazz-Trio (So 2.11., 21 Uhr)
- „Stefano Bollani – Enrico Rava Duo“, Jazz-Trio (Mo 3.11., 21 Uhr)

Ausstellungen

Altenpflegeheim St. Michael
 Steubenstr. 56-58, ☎ 4543
 täglich 15-17 Uhr
 „H. Bauer: Der Neckar zwischen Kraichgau und Odenwald“, Malerei (bis 1.11.)

Carl Bosch Museum
 Schloss-Wolfsbrunnenweg 46
 ☎ 603616, Fr-Mi 10-17 Uhr
 „Meilensteine beispielloser Erfindungen“, Exponate zur Geschichte von Kunststoffen (bis 10.12., Museum am Ginkgo)

Dokumentations- und Kulturzentrum Deutscher Sinti und Roma
 Bremeneckgasse 2, ☎ 981102
 Sa, So 11-16 Uhr, Di, Mi, Fr 10-16.30 Uhr, Do 10-20 Uhr
Di 4.11., 19.30 Uhr, Vernissage: „Mit der Reichsbahn in den Tod“, Dokumentation zu Biografien deportierter Kinder und Jugendlicher (bis 30.11.)

Forum für Kunst
 Heiliggeiststr. 21, ☎ 24023
 Di, Mi, Fr-So 14-18 Uhr, Do 14-22 Uhr
 „Colors and Games“, Gruppenausstellung chinesischer Künstler (bis 7.12.)

Friedrich-Ebert-Gedenkstätte
 Pfaffengasse 18, ☎ 91070
 Di, Mi, Fr-So 10-18 Uhr, Do 10-20 Uhr
 „Das Leben menschlicher machen“, fotografische Ausstellung zu Johannes Rau (bis 7.11.)
 „Vom Arbeiterführer zum Reichspräsidenten – Friedrich Ebert (1871-1925)“ (Dauerausstellung)

Heidelberger Kunstvereine
 Hauptstr. 97, ☎ 184086
 Sa, So 11-19 Uhr, Di-Fr 12-19 Uhr
 „Marcel van Eeden“, Zeichnungen und Serien-Malerei mit Texten (bis 9.11.)
 „Camp“, Gruppenausstellung mit Fotografie, Blaupausen und Malerei (bis 23.11.)

Heiliggeistkirche
 Hauptstr. 198, ☎ 21117
 So 13-17 Uhr, Mo-Sa 11-17 Uhr
 „Lebenskunst Sterben“, Texte und Bilder von Menschen in ihrer letzten Lebensphase (bis 9.11.)

Jesuitenkirche
 Merianstr. 2, ☎ 900811
 So 13-17 Uhr, Mo-Fr 11-17 Uhr, Sa 10-17 Uhr
 „Lebenskunst Sterben“, Texte und Bilder von Menschen in ihrer letzten Lebensphase (bis 9.11.)

Karlstorbahnhof
 Am Karlstor 1, ☎ 978911
 täglich 10-18 Uhr
 „From Poverty to Power Tea“, Ausstellung zum Advansi-Tee-Projekt (bis 28.11.)

Kurpfälzisches Museum
 Hauptstr. 97, ☎ 58-34000
 Di-So 10-18 Uhr
 „Die Welle – Zauber der Bewegung“, Malerei, Grafik, Fotografie, Skulptur und Buchkunst (bis 11.1.)
Mi 29.10., 18 Uhr: „ZAP“, Kunstwerkstatt (ab 13 J.)
So 2.11., 15 Uhr: „Führung“

Museum Haus Cajeth
 Haspelgasse 12, ☎ 24466
 Mo-Sa 11-17 Uhr
 „Ilija Basicovic Bosilj“, Malerei (bis 30.10.)
 „Luis Bunuel: Los Olvidados“, Fotografie (bis 7.11.)

Neue Pädagogische Hochschule
 INF 561, ☎ 477-0
 Mo-Fr 9-17 Uhr
 „Civittella d'Agliano“, Malerei, Zeichnung, Fotografie und Plastik (bis 14.11.)

Rathausfoyer
 Marktplatz 10, ☎ 58-10580
 Mo-Fr 8-18 Uhr

„Reili Maria Riesenkampff: Mehr Farbe“, Acrylmalerei (bis 31.10.)

Sammlung Prinzhorn
 Voßstr. 2, ☎ 564739
 Di, Do-So 11-17 Uhr, Mi 11-20 Uhr
 „Adolf Wölflin und andere Künstler der Sammlung Morgenthaler“, Zeichnungen, Malerei, Objekte (bis 22.2.)

Seminar für Klassische Archäologie
 Marstallhof 4, ☎ 542515
 Mi 15-19 Uhr, Fr 16-18 Uhr, So 11-17 Uhr
 „Das Restaurierungsprojekt der Akropolis und das Neue Akropolismuseum“, Fotografien, Modelle, Skulpturen-Abgüsse, Objekte (Fr 31.10.-1.2., Abguss-Sammlung)
So 2.11., 11 Uhr: „Führung“

Neue Universität, Foyer
 Grabengasse 3-5, ☎ 54-0
 Mo-Fr 8-20 Uhr, Sa 8-14 Uhr
 „Das Restaurierungsprojekt der Akropolis und das Neue Akropolismuseum“, Fotografien, Modelle, Skulpturen-Abgüsse, Objekte (31.10.-1.2.)

Stadtbücherei
 Poststr. 15, ☎ 58-36000
 Di-Fr 10-20 Uhr, Sa 10-16 Uhr
 „Peter Borkenhagen“, Fotografie (bis 20.11.)
 „Blende 2008“, Präsentation der Preisträger des Zeitungsleser-Fotowettbewerbs (bis 8.11.)

Textilsammlung Max Berk
 Brahmstr. 8, ☎ 800317
 Mi, Sa, So 13-18 Uhr
 „Modebummel durch drei Jahrhunderte“, Einblicke in den Kostümfundus (bis 16.11.)
 „Puppenstubensammlung Doris Winter“, Puppenstuben aus der Gründerzeit bis zum Zweiten Weltkrieg (bis 16.11.)

Völkermuseum
 Hauptstr. 235, ☎ 22067
 So 11-18 Uhr, Mi-Sa 14-18 Uhr
 „Den Spuren der Götter folgen – Rituale und religiöse Ästhetik in Orissa“, Fotografie, Videoinstallationen, Malerei und Palmbliätterarbeiten (bis 1.5.)
 „Kunst und materielle Kultur der Asmat in Irian Jaya“, Dauerausstellung (Asmat Haus)
So 2.11., 14.30 Uhr: „Führung durch die Sonderausstellung“

Volkshochschule
 Bergheimer Str. 76, ☎ 911911
 Mo-Fr 9-21 Uhr, Sa 9-18 Uhr
 „Porträtfotografien“, Gruppenausstellung eines VHS-Kurses (bis 29.10.)
 „Alchemie der Farben“, Malerei (5.11.-22.1.)
 „Kinder in bewaffneten Konflikten“, Plakate (bis 30.10.)

Zoo, Raubtierhaus
 Tiergartenstr. 3, ☎ 64550
 täglich 9-18 Uhr
 „Rose von Selasinsky und Branko Stahl: Zootiere laufen Sprache“, Fotografien, Texte und Graphiken (bis 31.10.)

Kids & Teens

DAI
 Sofienstr. 12, ☎ 60730
Di 4.11., 16 Uhr: „Story Time for Big Kids“, Vorlesestunde in englischer Sprache (6-10 J.)

Jugendzentrum Holzwurm
 Boxberg 101, ☎ 384427
Do 30.10.-Fr 31.10., 9.30 Uhr: „Achtung an der Rampe! Hier startet die Rakete!“, Theaterworkshop (6-10 J.), mit Anmeldung
Di 4.11./Mi 5.11., 14 Uhr: „Hausaufgabenbetreuung“, gemeinsames Üben, Lernen und Verstehen (10-11 J.)
Di 4.11., 16 Uhr: „Englischkurs“, gemeinsames Lernen (8-9 J.)
Di 4.11., 18 Uhr: „Hip-Hop-Kurs“ (11-16 J.)

Evang. Gemeindezentrum

Mühlweg 10
Do 30.10.-Sa 1.11., 15 Uhr: „Kreuz und quer“, Singen, Basteln, Puppenspiel und mehr (6-11 J.)

ExploHeidelberg

INF 582, ☎ 7282346
 Sa, So 13-18 Uhr, Mo, Mi-Fr 14-18 Uhr
 „Wahrnehmen mit Augen und Ohren“, interaktive Dauerausstellung

Haus der Jugend

Römerstr. 87, ☎ 602926
Do 30.10., 15.30 Uhr: „Kunstwerkstatt für Kinder“ (ab 6 J.), mit Anmeldung

Kulturfenster

Kirchstr. 16, ☎ 1374860
Mo 3.11., 18 Uhr: „Fantasy Rollenspiele“, Spielertreff für Jugendliche

Kurpfälzisches Museum

Hauptstr. 97, ☎ 58-34000
Do 30.10., 14.30 Uhr: „Ton und Papier“, Töpfern und vieles mehr
Do 30.10., 14.30 Uhr: „Farbe und Strich“, Malen und Ideen haben (6-10 J.)

Puppentheater Plappermaul

Im Heimgarten 34, ☎ 452177
So 2.11., 14, 16 Uhr: „Kasper auf großer Fahrt“, Theaterstück (ab 4 J.)

Schluss

☎ 538431
Fr 31.10., 18 Uhr: „Geisterstunde in der Schlossruine“, Führung (ab 8 J.), mit Anmeldung

Stadtbücherei

Poststr. 15, ☎ 58-36000
Di 4.11., 16 Uhr: „Ab 3 dabei“, Lesebotschafter spielen, lesen und malen

Senioren

Akademie für Ältere

Bergheimer Str. 76, ☎ 975032
Do 30.10., 14.30 Uhr: „Kinobesuch“, im Kino „Kamera“

Mo 3.11., 15 Uhr: „Künstler der Klassischen Moderne“, Diavortrag

Di 4.11., 11 Uhr: „Kunst der griechischen Antike“, Diavortrag
Di 4.11., 14 Uhr: „Aktuelle Politik“, Vortrag mit Diskussion

Di 4.11., 15 Uhr: „Wesen und Formen der Medialität“, Vortrag

Mi 5.11., 8.20 Uhr: „Auf dem Jakobspilgerweg“, Wanderung

Mi 5.11., 11 Uhr: „Wie Kakao und Schokolade die Welt erobern“, Vortrag

Mi 5.11., 14.30 Uhr: „Mobilität und Sicherheit im öffentlichen Verkehr“, Vortrag

Mi 5.11., 15.30 Uhr: „Autorenforum“, Vortrag mit Lesung

SENIORENZENTREN

Programmauswahl; Mo-Fr Mittagstisch

Altstadt

Marshallstr. 13, ☎ 181918

Do 30.10., 10 Uhr: „Englischkurs“

Do 30.10., 16 Uhr: „Französisch für Anfänger“, Sprachkurs

Fr 31.10., 9.30 Uhr: „Yoga ab 50“

Bergheim

Kirchstr. 16, ☎ 182428

Fr 31.10., 14 Uhr: „Schachtreff“

Mo 3.11., 15 Uhr: „Skattreff“

Di 4.11., 14 Uhr: „Schach“

Handschuhshheim

Obere Kirchgasse 5, ☎ 4379782

Do 30.10., 13.30 Uhr: „Spielertreff“

Do 30.10., 13 Uhr: „Besuch der Ausstellung „Homer“ in Mannheim“

Fr 31.10., 10 Uhr: „Bewegungsparcours“

Neuenheim

Uferstr. 12, ☎ 437700

Mo 3.11., 14 Uhr: „Skatrunde“

Di 4.11., 14.45 Uhr: „Sturzprophylaxe“

Mi 5.11., 10.30 Uhr: „Französisch“

Rohrbach

Baden-Badener Str. 11, ☎ 334540

Mo 3.11., 14.30 Uhr: „1980-1989“, Filmnachmittag

Mo 3.11., 15 Uhr: „Skat“

Di 4.11., 13.30 Uhr: „Bunte Töne“, Singkreis

Weststadt

Dantestr. 7, ☎ 58-38360

Do 30.10., 10 Uhr: „Frühstücksbuffet“

Do 30.10., 13.30 Uhr: „Bücherbörse“

Fr 31.10., 13 Uhr: „Skat“

Wieblingen

Mannheimer Str. 267, ☎ 830421

Do 30.10., 14 Uhr: „Einführung in die digitale Fotografie“

Mo 3.11., 9 Uhr: „Bastelkreis“

Di 4.11., 14.30 Uhr: „Englisch zum Auffrischen“

Ziegelhausen

Brahmsstr. 6, ☎ 804427

Do 30.10., 15 Uhr: „Gedächtnisraining“

Fr 31.10., 14 Uhr: „Zeichnen“

Mo 3.11., 17.45 Uhr: „Wir machen Musik“, Volkslieder und alte Schlager

Natur & Umwelt

„Natürlich Heidelberg“

<http://natuerlich.Heidelberg.de>

Anmeldung unter ☎ 58-28333

Do 30.10.-Fr 31.10., 9.30 Uhr: „Herbstzauber und Naturkünstler im Wald“, Ferienveranstaltung (6-10 J.)

Do 30.10./Fr 31.10., 9.30 Uhr: „Die vier Elemente“, Ferienveranstaltung (6-10 J.)

Sonstiges

Bürgerzentrum Kirchheim

Hegenichstr. 2/2a

Fr 31.10., 16 Uhr: „Hallen-Nacht-Flohmarkt“, Stöbern, Finden, Kaufen, Info: KMW-Marketing, ☎ 06241 266838

DAI

Sofienstr. 12, ☎ 60730

So 2.11., 20 Uhr: „Was der Geist dem Gehirn zu sagen hat – und umgekehrt“, Vortrag

Di 4.11., 20 Uhr: „Election Night – Obama vs. McCain“, TV-Übertragung aus Amerika

poeZone6

vom 7. Oktober bis 30. November im DAI, Sofienstr. 12, ☎ 60730

weitere Informationen unter www.dai-heidelberg.de

• „Steinunn Sigurdardottir: Sonnenscheinpferd“, die Autorin liest aus ihrem Roman (Do 30.10., 20 Uhr)

• „Marianne Faithful: As Tears go by“, Interpretation von Shakespeares Sonetten (Mo 3.11., 20 Uhr)

• „Hakan Nesser: Eine ganz andere Geschichte“, Autorenlesung (Mi 5.11., 20 Uhr)

Eine-Welt-Tage

vom 17. Oktober bis 28. November

weitere Informationen unter www.eine-welt-tage-heidelberg.de

• „Afrika im Aufbruch – das Erbe Nelson Mandelas“, Vortrag und Musik (Do 30.10./Mo 3.11., 19 Uhr; Triplex-Mensa, Universitätsplatz)

• „Kooperation oder Ausbeutung?“, Vortrag zum Verhältnis der EU und Mittelamerikas (Do 30.10., 20 Uhr; Karlsruher Bahnhof, Am Karlsruher 1)

• „Global denken – Lokal handeln“, Fortbildung (Fr 31.10., 17 Uhr; Karlsruher Bahnhof)

• „Salsa – Tanzworkshop“, Wochenendkurs für Anfänger (Sa 1.11./So 2.11., 14-17 Uhr; Karlsruher Bahnhof)

• „Fair Play – Fair Pay“, Fortbildung für Berufstätige aus dem Bildungsbereich (Mi 5.11., 19.30 Uhr; Weltladen, Heugasse 2)

• „Einheit der Menschheit - Utopie oder Wirklichkeit?“, Vortrag (Karlsruher Bahnhof; Mi 5.11., 20 Uhr)

Mi 5.11., 14 Uhr: „Rück-Blick auf Deutschland“, Symposium über Ansichten hebräischer Autoren

Innenstadt

Fr 31.10., 10-24 Uhr: „3. Lange Nacht des Einkaufens“, Geschäfte öffnen ihre Türen bis Mitternacht

Lebenskunst Sterben

vom 6. Oktober bis 9. November

weitere Informationen unter www.lebenskunst-sterben.de

• „Bestattungen im Wandel der Zeit“, Vortrag (Volkshochschule, Bergheimer Str. 76; Do 30.10., 15 Uhr)

• „Johannes Brahms: Ein deutsches Requiem“, Cappella Palatina, Heidelberger Kantatenorchester (Sa 1.11., 20 Uhr; Jesuitenkirche, Merianstr. 2)

• „Leben und Sterben in Heidelberg“, Vortrag (Universität, Alte Aula, Grabengasse 1; Mo 3.11., 19 Uhr)

• „Der Bergfriedhof“, Führung (Bergfriedhof, Steigenweg 20, Treffpunkt: Krematorium; Di 4.11., 16 Uhr)

• „Trauerweg“ (täglich 9.30-18 Uhr; Garten der Jesuitenkirche)

Karlstorbahn

Am Karlsruher 1, ☎ 978911

Di 4.11., 19 Uhr: „Orpheu negro – Eine Reise nach Brasilien“, Vortrag

Kongresshaus Stadthalle

Neckarstadt 24, ☎ 58-20000 (Tickets)

Fr 31.10.-So 2.11., 10 Uhr: „Trend“, Messe für Umwelt, Gesundheit und Zukunft

Montpellier-Haus

Kettengasse 19, ☎ 162969

Mi 5.11., 19.45 Uhr: „Französische Gesprächsrunde“, für Fortgeschrittene

Volkshochschule

Bergheimer Str. 76, ☎ 911911

Do 30.10., 19.30 Uhr: „Stippvisite in der Persönlichkeitsforschung“, Vortrag

Mo 3.11., 20 Uhr: „Depression familienorientiert behandeln“, Vortrag

Mi 5.11., 19.30 Uhr: „Hurra, ein Konflikt!“, Vortrag zu gewaltfreier Kommunikation

Weitere Termine im Internet unter www.heidelberg.de/veranstaltungen

Gelbe Tonnen

3. bis 7. November

Altstadt, Bergheim (westlich der Mittermaierstraße), Handschuhsheim (nördlich Berliner Straße und Rottmannstraße), Grenzhof, Kirchheim (Kirchheim-West, sowie alle Straßen nördlich und einschließlich Carl-Diem-Straße, Pleikartsförster Hof), Neuenheim (östlich der Brückenstr. / Handschuhsheimer Landstraße), Neuenheimer Feld, Pfaffengrund (auch Gewerbegebiet), Rohrbach und Südstadt (westlich der Karlsruher und Rohrbacher Straße, südlich der Rathausstr. auch östl. der Karlsruher Str.), Industriegebiet Rohrbach Süd, Schlierbach (westlich vom Bahnhof), Wieblingen, Ochsenkopf.

10. bis 14. November

Gebiet Königstuhl, Bergheim (einschließlich und östlich der Mittermaierstraße), Boxberg, Emmertsgrund, Handschuhsheim (einschließlich und zwischen Berliner Straße und Rottmannstraße), Handschuhsheimer Feld, Kirchheim (ohne Kirchheim-West, sowie alle Straßen südlich Carl-Diem-Straße, Kirchheimer Höfe, Kirchheimer Mühle, Kurpfalz, Neurott), Neuenheim (einschließlich und westlich von Brückenstr. und Handschuhsheimer Landstraße), Neuenheimer Landstr., Ziegelhäuser Landstr., alle Straßen im Bereich Neckarhelle bis Stiftweg, Rohrbach und Südstadt (einschließlich und östlich Karlsruher und Rohrbacher Straße bis Rohrbach Markt, mit Rathausstr., Kühler Grund, Weingasse und Bierhelder Weg), Schlierbach (östlich vom Bahnhof), Weststadt (einschließlich der Franz-Knauff-Straße), Ziegelhausen.

INFOS / SERVICE

Recyclinghöfe

Öffnungszeiten

Recyclinghof (RH) am Oftersheimer Weg und Recyclinghof Abfallentsorgungsanlage Mittelgewannweg: Mo-Fr 8-16 Uhr, Sa 8-13 Uhr; RH an der Müllsauganlage Emmertsgrund, RH Klausenpfad, RH Parkplatz Stiftsmühle: Mo-Fr 8-12 Uhr und 13-16 Uhr, Sa 8-13 Uhr.

Fundbüro

HeidelbergerDienstagGmbH, Bergheimer Straße 26, Telefon 653797, geöffnet Mo-Do 8-16 Uhr, Fr 8-14 Uhr

Städtepartnerschaft

Freundeskreise

Bautzen, Vors. Dr. Dieter Lange, Tel. 802354; **Cambridge**, Vors. Ursula Liedvogel, Tel. 480184; **Kumamoto**, Vors. Prof. Dr. Hans-Günther Sonntag, Tel. 566453; **Rehovot**, Vors. Dietrich Dancker, Tel. 784452; **Simferopol**, Vors. Magdalena Melter, Tel. 28977.

Montpellier-Haus

Kettengasse 19, Tel. 162969, Öffnungszeiten: Mo 14-16 Uhr, Di-Do, 10-12.30 Uhr und 14-16 Uhr, Fr 10-12 Uhr

Wochenmärkte

Wegen Allerheiligen am Samstag, 1.

November, werden die Wochenmärkte in Ziegelhausen, Rohrbach und Neuenheim jeweils am Freitag, 31. Oktober, vorverlegt. Der Altstadtmarkt vor dem Rathaus entfällt am 1. November.

Bürgerämter

Altstadt: Rathaus, Marktplatz 10, Tel. 58-13810, geöffnet Mo, Fr 8-12 Uhr, Di, Mi 8-16 Uhr, Do 8-18 Uhr

Emmertsgrund/Boxberg: Emmertsgrundpassage 17, Tel. 58-13850, geöffnet Mo, Fr 8-12 Uhr, Di, Do 8-16 Uhr, Mi 8-18 Uhr

Handschuhsheim: Dossenheimer Landstraße 13, Tel. 58-13820, geöffnet Mo, Fr 8-12 Uhr, Di, Mi 8-16 Uhr, Do 8-18 Uhr

Kirchheim: Schwetzinger Straße 20, Tel. 58-13860, geöffnet Di, Mi, Fr 8-16 Uhr, Do 8-18 Uhr

Mitte (Bergheim, West-, Südstadt): Bergheimer Str. 69, Tel. 58-47980, (ab Mi, 29.10. wegen Umbau geschlossen)

Neuenheim: Lutherstr. 18, Tel. 58-13830, geöffnet Di 8-18, Mi, Do, Fr 8-16 Uhr

Pfaffengrund: Am Markt 21, Tel. 58-13870, geöffnet Di 8-18 Uhr, Mi, Do, Fr 8-16 Uhr

Rohrbach: Rathausstraße 43, Tel. 58-13880, geöffnet Di 8-18 Uhr, Mi, Do, Fr 8-16 Uhr

Wieblingen: Mannheimer Straße 259, Tel. 58-13890, geöffnet Mo, Fr 8-12 Uhr, Di, Mi 8-16 Uhr, Do 8-18 Uhr

Ziegelhausen/Schlierbach: Kleingemünder Str. 18, Tel. 58-13840, geöffnet Di, Mi, Fr 8-16 Uhr, Do 8-18 Uhr

Bürgeramt Kfz-Zulassungs- und Führerscheinstelle: Pleikartsförster Straße 116, Tel. 58-43700, 58-13444 (Führerscheinstelle), Mo, Fr 8-12 Uhr, Di, Do 8-16 Uhr, Mi 8-17.30 Uhr

Technisches Bürgeramt: Kornmarkt 1, Tel. 58-25250, geöffnet Mo, Fr 8-12 Uhr, Di, Mi 8-16 Uhr, Do 8-17.30 Uhr

Schwimmbäder

Thermalbad (Tel. 513-2877) Täglich 8-18 Uhr

Hallenbad Köpfel (Tel. 513-2880) Mo, Di, Mi, Fr 7-22 Uhr, Do 11-22 Uhr, Sa, So 8.30-19.30 Uhr

Hallenbad im DHC (Tel. 513-2873) Mo 14-18 Uhr, Di, 7-14 Uhr, 16-21.30 Uhr, Mi 7-18 Uhr, Do, Fr 7-19.30 Uhr, Sa 11.30-17.30 Uhr, So geschlossen

(Sa, 1.11. geschlossen)

Hallenbad Hasenleiser (Tel. 513-2871) Mo Mi Fr 15-22 Uhr, Di 15-18 Uhr (Frauen), Do 16.30-22 Uhr, Sa 13-19.30 Uhr, So 8.30-14.30 Uhr (Sa, 1.11. geschlossen)

Lob und Kritik

Nicola Ullrich

vom Ideen- und Beschwerdemanagement nimmt Kritik an der Stadtverwaltung, Ideen und Lob gerne entgegen. Tel. 58-11580; Rathaus, Zimmer 139.

Bürgerbeauftragter

Roland Blatz

ist Mittler bei Konflikten zwischen Bürger/innen und Stadtverwaltung. Tel. 58-10260. (Di 9-12 Uhr, Mi, Do 9-12, 13-15 Uhr, Termine nach Vereinbarung, Büro: Rathaus, Zimmer 216.

Impressum

Herausgeber:

Stadt Heidelberg, Amt für Öffentlichkeitsarbeit, Marktplatz 10, Postfach 105520, 69045 Heidelberg, Tel. 06221 58-12000/010, E-Mail: oeffentlichkeitsarbeit@heidelberg.de, www.heidelberg.de

Leitung des Amtes:

Heike Dießelberg (hei)

Redaktion: Eberhard Neudert-Becker (neu), Jürgen Brose (br.)

Dr. Bert-Olaf Rieck (rie), Alexander Böhm (amb), Christina Euler (eu), Claudia Kehrl (ck), Birgit Seitz (se), Christiane Bayer (cba), Katharina Dittes (kdi), Jochen Weiland (wei)

Layout: Gabriele Schwarz

Druck und Vertrieb: Rhein-Neckar-Zeitung GmbH

Vertriebs-Hotline: 0800 06221-20

Frühling 2009



Der Kartenverkauf des Heidelberger Frühling 2009 beginnt am 11. November. Musikalisch begleitet wird das Ereignis von einem Konzert der Weltklasse-Sopranistin Christine Schäfer. Auf dem Programm des Konzerts um 20 Uhr in der Stadthalle steht Schuberts „Winterreise“. Karten unter www.eventim.de.

Phaedra

Hans Werner Henzes Konzertoper „Phaedra“ – jüngst in der Kritikerumfrage der „Opernwelt“ als „Uraufführung des Jahres 2007“ gekürt – kommt jetzt auf die Heidelberger Bühne. Die Geschichte von Phaedra, die sich in ihren Stiefsohn Hippolyt verliebt und ihn ins Verderben stürzt, feiert am Samstag, 1. November, um 19.30 Uhr Premiere. Karten unter www.theater.heidelberg.de.

Marianne Faithfull



Mit einer Pop-Ikone startet das Festival „poeZone“ des DAi in den November. Marianne Faithfull macht dort am Montag, 3. November, 20 Uhr, Shakespeares Sonette neu erlebbar. Begleitet wird sie von Vincent Segal am Cello. Faithfull wurde 1964 mit dem Song „As Tears go by“ berühmt. Zuletzt wurde sie auch als Schauspielerin in „Irina Palm“ gefeiert. Weitere Infos unter www.poezone.de.

Die Wildheuer

Mit „Das Erbe der Bergler“ ist der Schweizer Filmemacher Erich Langjahr am Sonntag, 2. November, um 16.30 Uhr zu Gast im Karlstorkino. In seinem Dokumentarfilm, der für den Schweizer Filmpreis 2007 nominiert wurde, zeigt Langjahr, wie die letzten Wildheuer aus dem Muotatal die Tradition der Wildheuer-Ernte am Leben erhalten. Infos unter www.karlstorkino.de.

Luis Buñuel

Der spanische Filmregisseur Luis Buñuel steht im Mittelpunkt einer Ausstellung im Haus Cajeth, Haspeltgasse 12, die noch bis 7. November zu sehen ist. Das Karlstorkino zeigt bis Ende Oktober Filme des Surrealisten.

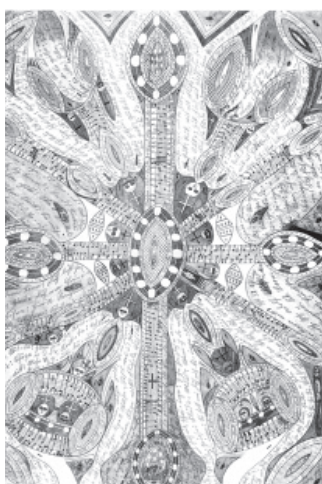
„Zorn“ als höchste Zahl

Die Sammlung Prinzhorn zeigt Werke des Schweizer Künstlers Adolf Wölfli

Er gilt als „Altmeister“ der Anstaltskunst: Der Schweizer Künstler Adolf Wölfli. Die Sammlung Prinzhorn zeigt einen Querschnitt seines Werkes.

Wölfli (1864-1930) zählt heute zu den bedeutendsten Künstlern der Moderne des 20. Jahrhunderts, sein Werk wird weltweit ausgestellt. Dabei begann seine „Karriere“ wenig vielversprechend: Aufgewachsen als Waisenkind und misshandelter „Verdingbub“ landete Wölfli erst im Zuchthaus, dann in der kantonalen Irren-, Heil- und Pflegeanstalt Waldau bei Bern.

Die künstlerische Tätigkeit, der sich Wölfli zuwandte, galt gemeinhin als reines Vergnügen – er setzte jedoch durch, dass Kunstproduktion als Arbeit gewertet wurde. Unterstützt wurde Wölfli seit 1907 durch den Arzt Walter Morgenthaler, der die Zeichnungen und Schrif-



Links: Adolf Wölfli, „Englisch-Grossbritannische Kolonial-Bezirke“, 1911, Foto: Adolf Wölfli-Stiftung. Rechts: Anonym: „Gasballon mit Korb und Puppe“.



Rechts: Anonym: „Gasballon mit Korb und Puppe“.

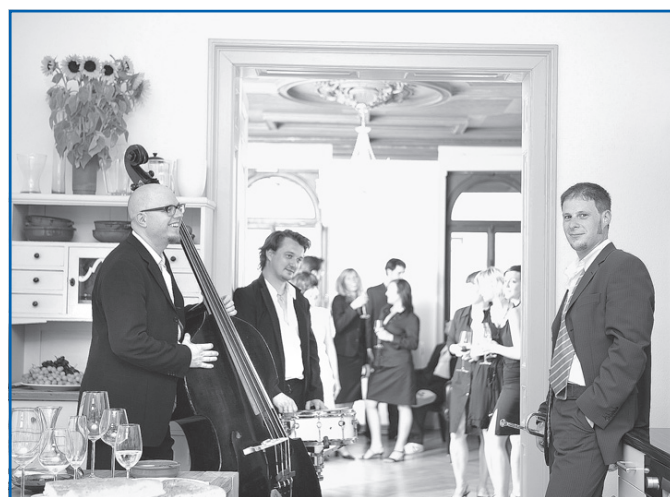
ten von Anstaltsinsassen unter diagnostischen und therapeutischen Aspekten für seine Habilitationsschrift sichtet – ganz im Unterschied zu Hans Prinzhorn, für den Fragen der Kunst im Vordergrund standen.

Wölfli's monumentales Werk umfasst 25.000 Seiten an Bild- und Textmaterial. Seine Zeichnungen sind bevölkert von Schnecken, Bändern, Schrafuren und Ornamenten. Er bindet Zitate ein und hebt Gattungsgrenzen auf: So arbeitete

er mit musikalischen Notationen, Tänzchen und Zahlen. Reale Bezüge erhebt er in den Bereich der Fantasie – er erfindet die Zahl „Zorn“, die er über alle anderen Zahlen stellt.

Die Werke Wölfli's, ursprünglich Teil der Sammlung Morgenthaler, befinden sich seit 1975 in der Adolf-Wölfli-Stiftung am Kunstmuseum Bern. In Heidelberg werden sie erstmals wieder mit anderen Werken der Sammlung Morgenthaler, heute verwahrt im Berner Psychiatriemuseum, gemeinsam gezeigt, darunter Zeichnungen von Oskar Bütikofer und Objekte von Karl Schneeberger. kdi

Die Ausstellung läuft bis zum 22. Februar und ist Dienstag bis Sonntag von 11 bis 17 Uhr, Mittwoch bis 20 Uhr geöffnet. Weitere Informationen unter www.prinzhorn.uni-hd.de.



Late Night Jazz mit dem Thomas Siffing Trio präsentiert das Festival „Links – Heidelberger Biennale für neue Musik“ zum Abschluss am 31. Oktober um 21.30 Uhr. Seit 2002 wird das Festival vom Verein zur Förderung zeitgenössischer Musik mit Sitz am Musikwissenschaftlichen Seminar der Universität Heidelberg veranstaltet. Der Begriff „Links“ ist der Computersprache entliehen und steht für die vielfältigen Verknüpfungen, die die Veranstalter herstellen möchten. 2008 widmete sich „Links“ dem Thema Improvisation. Jazz-Trompeter Thomas Siffing und sein Trio spielen in der Alten Aula der Universität eine Mischung aus akustischem, kammermusikalischem Jazz und elektronischer Groove Music und präsentieren Teile des neuen Programms, das erst im Januar 2009 auf CD erscheinen wird. Weitere Infos unter www.links-heidelberg.de. Foto: Links

Enjoy Jazz

Noch zweieinhalb Wochen präsentiert „Enjoy Jazz“ in den Städten Heidelberg, Mannheim und Ludwigshafen internationale Größen und Newcomer der Jazz-Szene. Die Frankfurter Allgemeine Zeitung rühmte das sechswöchige Festi-

tival als eine „weltweit einmalige Jazzvöllerei“. In Heidelberg kann man daran wieder am 30. Oktober teilnehmen, wenn die US-amerikanische „Dana Leong Band“ um 21 Uhr zu Gast im Karlstorbahnhof ist. Infos unter www.enjoyjazz.de.

57. Internationales Filmfestival Mannheim-Heidelberg

„Lebensträume – weltweit“ ist das Motto des 57. Internationalen Filmfestivals Mannheim-Heidelberg, das vom 6. bis 16. November in beiden Städten stattfindet. Der Vorverkauf läuft.

Treffpunkte für Filmfreunde in diesem Jahr das Studio Europa, das Schloss-Kino und das Zelt am Universitätsplatz mit 650 Sitzplätzen sein. Eröffnet wird das Festival am Donnerstag, 6. November, um 20 Uhr auf dem Heidelberger Universitätsplatz mit dem Film „The Baby Formula“: Athena und Lillith, ein lesbisches Ehepaar, erhoffen sich mit der Hilfe des verrückten Wissenschaftlers Jim ein leibliches Kind. Dass Athenas Mutter eine religiöse Fanatikerin ist, macht die Sache nicht wirklich einfacher.

Auch sonst kann sich das Programm des Heidelberg-Mannheimer Festivals sehen lassen: Allein in den beiden Hauptkategorien „Internationaler Wettbewerb“ und „Internationale Entdeckungen“ werden 32 Filme gezeigt, die vorher noch nie auf einem Festival zu sehen waren und nach strengen Qua-

litätskriterien ausgesucht wurden – kein Wunder, dass das Festival unter den 1200 international ausgerichteteten von der Fachwelt zu den wichtigsten 50 gezählt wird. Viele berühmte Regisseure wie Wim Wenders, Krzysztof Kieslowski oder Jim Jarmusch wurden hier entdeckt.

Spanischsprachige Filme und Filme aus Russland und Litauen bilden in diesem Jahr regionale Schwerpunkte. Neben den Filmen des Hauptprogramms gibt es unter anderem die Nebenreihe „Starke Zeiten“, die zum 68er-Jubiläum an Autorenfilme aus dieser Zeit erinnert. Edgar Reitz, bekannt durch seine „Heimat“-Serie, wird in diesem Jahr der internationalen Jury präsidieren. Das Festival endet am 16. November mit der Preisverleihung.

Der Kartenverkauf läuft: Bis zum 15. November von 10.30 bis 18.30 Uhr am Info-Stand auf dem Universitätsplatz. Ab dem 2. November kann auch telefonisch bestellt werden: 0621 15699031. Weitere Infos unter www.iffmh.de.